

Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



Z ü r i o b e r l a n d

92. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII



Clubzeitung des Skiclubs am Bachtel und der Panoramaloipe Gibswil

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte

Skiclub - gesucht wird	5
Panoramaloipe	7

Ressorts

Mini-JO	9
U12	11
Langlauf	12
Nordische Kombination und Skisprung	15
Biathlon	16

Veranstaltungen

Nordic Days Bachtel	27
Helvetia Nordic Trophy, Gibswil	28
Nordic Week	33
5-Tage Berglauf-Cup	36
PanoramaLauf Bachtel	39
SM Skisprung und Nordische Kombination	53
Nordic Weekend	59

Interviews

Staffellauf	20, 21, 23, 24, 25
Es stellt sich vor – Christof Münch	41
Bachteliner Retro – Pascal Messikommer	45

Berichte

Sportschule	30
JO-/SCB-Chappe	34
Trainingslager	48
Sommerlager	51
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit	55 + 57

Informationen und Sonstiges

Editorial	3
Kaderzugehörigkeiten	19
Skivermietung/Langlaufschule	43
Termine/Skiclubpost	61
Kontakte	2 + 63
Sponsorenseite	64

Nächster Redaktionsschluss: 6. April 2025

Titelbild

Eine Auswahl an SCB- und JO-Chappen, welche durch Maya Kunz hergestellt wurden.

Foto: Maya Kunz

Impressum

92. Ausgabe, Herbst 2024

Auflage: 900 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Vorstand Skiclub am Bachtel

Präsident	vakant
Aktuar	Gianpaolo Leccardi, Asylstrasse 9, 8636 Wald, 079 366 87 68, gianpaolo.leccardi@gmx.ch
Sponsoring	Florian Rüegg, Bränneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chef Langlauf	Cédric Vontobel, Heggen 1, 8627 Grüningen, 079 440 52 62, langlauf@skiclub-bachtel.ch
Chef NK/Skisprung	Lars Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 079 154 54 68, larskindlimann@flycenter.ch
Chefin Biathlon	Seraina Peter, Steinacherstr. 21, 8614 Bertschikon, 079 822 40 61, biathlon@skiclub-bachtel.ch
Besondere Aufgaben	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Remo Knecht, Büelstrasse 41, 8636 Wald, 079 222 97 10, remo.knecht02@gmail.com
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Teamgeist im Einzelsport – Mehr als nur ein Wort

Liebe Vereinsmitglieder, in einer Welt, in der oft der Einzelne und seine Erfolge im Mittelpunkt stehen, wollen wir etwas betonen, das im Sport mindestens genauso wichtig ist: der Teamgeist. Gerade in sogenannten «Einzelsportarten» mag man glauben, dass jeder nur für sich kämpft. Aber wer genauer hinsieht, merkt schnell, wie viel der Erfolg eines Athleten vom Team abhängt.

Gerade im nordischen Sport, der oft als Einzelsport wahrgenommen wird, spielt der Teamgeist eine entscheidende Rolle – auch wenn das auf den ersten Blick nicht immer so offensichtlich ist. Ein Beispiel dafür ist das gemeinsame Training: Athleten pushen sich gegenseitig, fordern sich heraus und motivieren sich an schlechten Tagen, weiterzumachen. Wir mögen alleine am Start stehen, doch hinter jedem Erfolg steht ein ganzes Team. Sei es der Trainer, der den perfekten Trainingsplan entwickelt, oder die

Trainingspartner, die im Wettkampfmodus für den nötigen Konkurrenzdruck sorgen.

Auch abseits der Wettkämpfe lebt unser Verein von Teamgeist. Sei es bei der Organisation von Anlässen, wo jeder mithilft, oder beim ganz normalen Trainingstag: Man trifft sich oft spontan auf der Loipe, tauscht sich aus und zieht gemeinsam die ersten Spuren in den Schnee. Genau diese Momente machen den Club zu mehr als nur einem Ort zum Trainieren: Sie schaffen eine Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist und sich wohlfühlt.

In dieser Ausgabe unseres Magazins wollen wir einige dieser Geschichten des Zusammenhalts und der gegenseitigen Unterstützung mit euch teilen. Lasst uns daran erinnern, wie wichtig es ist, gemeinsam an einem Strang zu ziehen – denn am Ende sind es nicht nur die Medaillen, die zählen, sondern die Freundschaften und Erfahrungen, die uns als Team und als Verein zusammenhalten.

Tanja Gerber



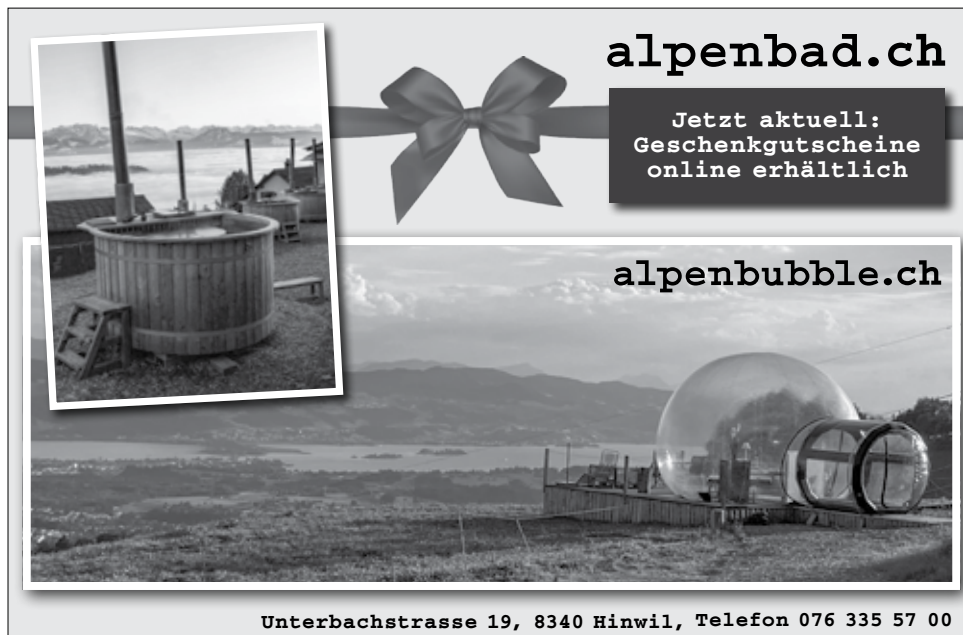
Teamfoto aus dem Sommerlager 2024



Max Keller AG
Lüftungs- und Klimaanlage

Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48 · ZÜRICH 044 302 06 28 mk-klima.ch



alpenbad.ch

Jetzt aktuell:
Geschenkgutscheine
online erhältlich

alpenbubble.ch

Unterbachstrasse 19, 8340 Hinwil, Telefon 076 335 57 00

... ein Präsident/eine Präsidentin

Du bist ein passionierter Langläufer, Skispringer oder Biathlet? Der Schnee knirscht unter deinen Skiern, und die Amslen oder die Sprungschanze Gibswil ist dein zweites Zuhause? Dann suchen wir genau DICH!

Der Skiclub am Bachtel, ein traditionsreicher Verein mit Herz, Humor und einer tiefen Verbundenheit zum nordischen Wintersport, sucht einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin. Es erwartet dich eine vielseitige Aufgabe in einem engagierten Team, das sowohl auf der Loipe als auch abseits des Schnees für jede Menge Spass sorgt.

Deine Aufgaben:

- Vereinsleitung: Du führst den Club mit Engagement, Weitsicht und einer Prise Gelassenheit. Auch wenn der Schnee mal ausbleibt, behältst du die Spur und lenkst den Verein sicher durch jede Saison.
- Organisation: Von der Führung der Vorstandssitzung bis zur Jahresversammlung – du sorgst dafür, dass alles reibungslos läuft und die Mitglieder zufrieden sind.
- Repräsentation: Du bist das Gesicht des Skiclubs und vertrittst uns bei offiziellen Anlässen, wo nicht nur die Schneeverhältnisse, sondern auch der persönliche Austausch zählt.
- Motivation: Mit deiner positiven Ausstrahlung begeisterst du Mitglieder und sorgst dafür, dass die Freude am nordischen Skisport lebendig bleibt.

Was du mitbringen solltest:

- Leidenschaft für den nordischen Skisport – egal, ob Langlauf, Skispringen oder Biathlon, du fühlst dich auf den Latten wohl.
- Führungserfahrung – idealerweise in einem Verein oder einer vergleichbaren Organisation. Wenn du schon einmal eine Gruppe von Langläufern durch den Wald geführt hast, umso besser!
- Humor und Gelassenheit – denn bei uns wird nicht nur auf der Loipe, sondern auch im PanoNordicHaus gelacht.
- Teamgeist – unser Club lebt vom Miteinander, ob beim Training oder beim geselligen Beisammensein danach.

Was wir bieten:

- Ein engagiertes und herzliches Team, das hinter dir steht und für das der Verein mehr ist als nur eine Gemeinschaft.
- Spannende Herausforderungen und unvergessliche Erlebnisse
- Ein Ehrenamt mit Freude und Sinn – bei uns wird der Wintersport zelebriert, aber der Spass kommt niemals zu kurz.

Wenn du dich jetzt angesprochen fühlst und Lust hast, unseren Skiclub am Bachtel in die nächste Saison zu führen, dann melde dich bei uns! Wir freuen uns auf dich.

Kontakt: Vorstand Skiclub am Bachtel, vorstand@skiclub-bachtel.ch



www.honegger-transporte.ch

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch

PORRINI.GMBH
BÜRODIENSTLEISTUNGEN

**GEMEINSAM ZU
HÖCHSTLEISTUNGEN**

Amisen sind wahre Kraftpakete. Jede einzelne kann das 50- bis 100-fache ihres Eigengewichts tragen. Gemeinsam schaffen sie schier Unglaubliches. Wie die Kunststoff- und Werkzeugbau-Profis von SKS, die sich unermüdlich für ihre Kunden einsetzen. Wo die Zusammenarbeit stimmt, wird Höchstleistung erreicht.

SKS AG Kunststoffe & Werkzeugbau, Laupen
www.sks-laupen.ch

Wir bringen
Kunststoffteile
in Form.

SKS AG
Plastics. Precision. Perfection.



Sommer 2024

Flexibilität ist eine Stärke oder: «Mer muess es näh wiä's chunnt»

Der Bericht über die schlechte Wintersaison 23/24 befand sich bereits in der Redaktion des Bachteler Schiis. Und dann kam er nochmals zurück, der Winter. Ab dem 22. April konnte tatsächlich für einige Tage auf der Amslen der Langlaufsport praktiziert werden. Die Sportler genossen es, um die blühenden Obstbäume herum noch einmal über den Schnee zu gleiten. Ungewohnt, aber sicher ein Genuss und ein spezielles Erlebnis.

Für die Panoramaloipe im Hinblick auf die kommende Saison sicher wertvolle Tage. Wenn im Oktober die Loipenpässe versandt werden, wird hoffentlich der eine oder die andere sich daran erinnern und die Einzahlung tätigen. An dieser Stelle sei erwähnt: Der erste Pass für den Winter 24/25 konnte unsere Kassierin bereits im Juli verkaufen. Online geht ja vieles, nur eben die Loipe findet weiterhin noch draussen statt.

Im Vorstand unterstützt uns seit der GV Remo Knecht. Quasi an der Panoramaloipe aufgewachsen wird er das Spurteam ergänzen. Ein herzliches Dankeschön an Erika Keller, welche viele Jahre eine vielseitige Chnüttlerin war, ob beim Spuren, im PanoNordicHaus oder überall sonst wo Hilfe nötig war.

Der traditionelle Puurehöck fand auf der Poo Alp statt. Es war ein gemütlicher Abend mit leckerem Essen und guten Gesprächen. Auch an diesem Anlass gab das Thema Elektromobilität bei einigen zu reden. Für die Involvierten sage ich nur: «I has denn nöd so gmeint, chume jo denn au mol i das Alter.»

In meinem Berufsalltag stehen die Prognosen gut, dass der Winter bereits in den nächsten Tagen einen ersten Besuch macht. Für die Panoramaloipe möge es noch einige Wochen dauern, dafür dann bitte mit der grossen «Chelle» angerichtet.

Macheds guet und bliibed gesund!

Nick Zollinger
Präsident Panoramaloipe



Sonntag, 3. Dezember 2023



**HOLZBAU
OBERHOLZER** GMBH

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau



MINERGIE®
FACHPARTNER

Diernberg-Eschenbach 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch

Wir machen das Oberland noch schöner.




SCHAUB
Malen · Spritzen · Gipsen

044 930 06 49 · schaub-zh.ch

**BLEICHI
BEIZ**

DAS VIELSEITIGSTE ANGEBOT DER REGION
MIT BAR | RESTAURANT
HOTEL | SEMINAR
WELLNESS & FITNESS.

TÄGLICH OFFEN:
08:00 – 23:00

8636 WALD ZH
055 256 70 20
WWW.BLEICHE.CH



Frühling durch, Sommer durch, Herbst...

... wir sind wieder da! Und wie. Nach der Sommerpause und der ersten Woche Schule sind die Batterien (noch) voll. Sowas von voll. Die Energie bricht aus allen Nähten bei den Jüngsten. Diese Energie in den Griff zu bekommen, ist im ersten Training nach den Sommerferien im Fokus.

Wie allen gerecht werden? Den Lauten, den Leisen, den «alten» Hasen, den «Neuen»? Wie den eigenen Vorstellungen eines Trainings gerecht werden?

In den Sommerferien führte ich eine lockere Diskussion mit einer Mutter. Diese machte folgende Aussage zum Thema «Kinder und Regeln»: Regeln zu haben und einzuhalten ist sicher wichtig, aber weisst du, was ebenso wichtig ist? Uu wissen, wann man diese auch mal über Bord werfen soll!

Genau, recht hat sie! Und so werfe ich meine Trainingsplanung (einmal mehr) über Bord und improvisiere. Eine Konzentrationsaufgabe ist heute echt fehl am Platz, die Beine zappeln, der Mund plappert. So vieles ist in den Ferien passiert und erlebt worden. Auch das braucht seinen Platz. Da erfährt man wieder Weisheiten, ich kann es euch sagen. Ich weiss jetzt, warum der Schmutzli immer schmutzig ist und der Samichlaus nicht (ich weiss, es ist August, aber Weihnachten ist nicht mehr weit, ich sage euch, und das muss früh diskutiert werden), ich weiss

genau, dass Durchfall doof ist und um was es sich dabei wirklich handelt und ich bin aufgeklärt zum Thema Zahnfee. Wobei da muss ich einen Einschub machen: da scheiden sich jetzt die Geister oder die Meinungen der Kinder. In den einen Haushalten bringt die Zahnfee einen Batzen, wenn der Zahn ausfällt und in den anderen gibt's nichts (Aussage Fionn: Andrin hat so viele eigene Zähne verloren und hat «keis bitzeli Batzeli» bekommen, Karin, im Fall!). Und dann gibt es die Kinder, die genau wissen, dass es diese Zahnfee nicht gibt. Naja, das Gegenteil konnte auch nicht bewiesen werden. Deshalb bleibt das jetzt so stehen wie es ist. Wie die Sache, dass der eine Samichlaus im Fall UNTER dem weissen Bart einen braunen hatte. Karin-Logik: Tja, auch der Samichlaus hat einen Sommer- und einen Winterbart!

So läuft's bei uns! Und wenn jetzt nicht endlich der Winter wieder so daherkommt, wie wir uns das wünschen, dann muss ich wohl mal ein ernstes Wort mit Petrus sprechen, oder doch eher mit MeteoSwiss oder wo bringe ich denn nur diese Wünsche an, damit das klappt?

Liebe Bachtelianer, haltet die Augen offen und bleibt gesund. Die älteren Bachteler tauschen sich am Bachtelianer-Stamm aus, die Jüngsten, die besprechen das Wichtigste und Aktuellste am Montagabend: Elba-Halle is the place to be!

Karin Lattmann



Mitglied Jardin Suisse



keller gartenbau

inh. martin luginbühl

Aathalstrasse 34 · 8610 Uster · T 044 940 12 65 · www.keller-gartenbau.ch

COIFFEUR

haarsCHARF

Damen-, Herren- und Kindercoiffeur
Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 32



HOLZBAU METTLLEN GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

- ZIMMERARBEITEN
- SCHREINERARBEITEN
- INNENAUSBAU
- DÄMMUNGEN
- PARKETT

TG 4 gemeinsam, vielseitig, sportlich aktiv



Ordne unsere Erlebnisse dem passenden Bild zu:

- 1 Hallentraining
- 2 Mittagessen Summer Challenge
- 3 Kleeblatt Laufcup
- 4 Verpflegungsposten am 5-Tage Berglauf-Cup
- 5 Stöcklitour
- 6 Joggingtour zum Greiselgubel



Sommerliche Temperaturen

Nachdem wir Ende Saison und auch beim Saisonabschluss sehr warme Temperaturen hatten, dachten wir alle, das wird ein sehr schöner Sommer. Wäre uns nach diesem Winter auch zu gönnen gewesen... Aber nun von vorne: Anfang Mai sassen alle Trainer (rund 15 Personen) bei einer Trainersitzung zusammen und planten gemeinsam die neue Saison.

Der Trainingsbetrieb mit den neu eingeteilten Trainingsgruppen (TGs) startete Mitte Mai mit einer ersten Vorbereitungsphase. Wie bereits gewohnt, sind die Athleten eingestuft nach TGs an einem bis vier Werktagen jeweils abends laufend, kräftigend, koordinativ, rollskilaufend, stöckelnd, Rennvelo- oder Mountainbikefahrend unterwegs. Dazu kommen die Einheiten am Wochenende, dann steht etwas mehr Zeit für längere Einheiten oder Starts an den Kleeblatt-Läufen und anderen Veranstaltungen zur Verfügung.

Der Start war aber sehr harzig. Fast bei jedem Training, das draussen stattfand, sei es auf den Rollskis, auf dem Velo oder zu Fuss, wurden wir verregnet. Die Temperaturen waren auch nicht sonderlich warm, so dass man für das Training noch die langen Hosen tragen musste. Bei einem Rollskitraining kann ich mich noch erinnern, habe ich Mitte Juni noch an die Finger gefroren, weil es so fest geregnet hat und wirklich kalt war.

Der Sommer wollte und wollte nicht richtig kommen. Ich habe mir ein paar Mal Gedanken gemacht, was ich mache, wenn im Sommerlager immer noch bescheidenes Wetter herrscht...

In der ersten Sommerferienwoche stand dann eben besagtes alljährliches Sommerlager auf dem Programm. Dieses Jahr ging es ins Goms. Mit ins Sommerlager kommen durften alle Athleten ab Jahrgang 2013. Insgesamt waren es 32 Teilnehmer, davon 24 Athleten, 2 Personen bildeten das Küchenteam und dann waren auch 6 Trainer dabei. Die älteren Athleten (TG 1 und 2) reisten in zwei Etappen per Fahrrad ins Goms. Am Samstag ging es mit

den Rennvelos los. Natürlich, wie könnte es anders sein, hat es geregnet. Dies hielt uns jedoch nicht von unserem Plan ab, auf die Velos zu steigen und loszufahren. Ehrlicher Weise muss ich gestehen, durfte ich mit einem Skiclubbus die Athleten betreuen/begleiten. Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung gut und ausserdem war das Glück auf unserer Seite: Am Nachmittag auf der Rennvelotour kam das schöne Wetter und begleitete uns glücklicherweise die ganze Woche. Endlich war der Sommer zurück. Die jüngeren Athleten (TG 3+ und TG 3) reisten am Montag mit dem Skiclubbus ins Goms. Wir hatten eine perfekte Woche mit perfekten Trainingsbedingungen. Das neue Nordische Zentrum inklusive Rollskibahn in Ulrichen konnten wir ausgiebig testen. Die Rollskibahn war am Anfang noch eine Herausforderung, wurde jedoch mit der Zeit immer cooler. Wir konnten die Rollskibahn sowie den Biathlonstand nutzen. Auf der Rollskibahn hatte es praktisch keine anderen Leute.

Nach dieser anstrengenden Woche wurden die Athleten in die Sommerpause entlassen. Stimmt natürlich nicht ganz, wir haben nur für eine Woche mit dem organisierten Trai-



Velotour ins Sommerlager

ning ausgesetzt. Danach ging es weiter mit den Trainingsangeboten. Jedoch war die Einsatzbereitschaft nicht sehr hoch, so dass bei vielen Trainings nicht genug Athleten angemeldet waren, was natürlich aufgrund Ferienabwesenheiten verständlich ist.

Pünktlich zum 5-Tage Berglauf-Cup, welcher immer in der letzten Sommerferienwoche stattfindet, war unsere Trup-



Sommerlager - Biathlontraining



Sommerlager - auf der Rollskibahn

pe wieder komplett und einsatzbereit. Es war ein gutes Gefühl, dass wir wieder so viele SCB-Athleten am Start hatten! Ein herzliches Dankeschön allen Heferinnen und Helfern und natürlich gratuliere ich allen Athleten, welche mit vollem Ehrgeiz mitgemacht haben.

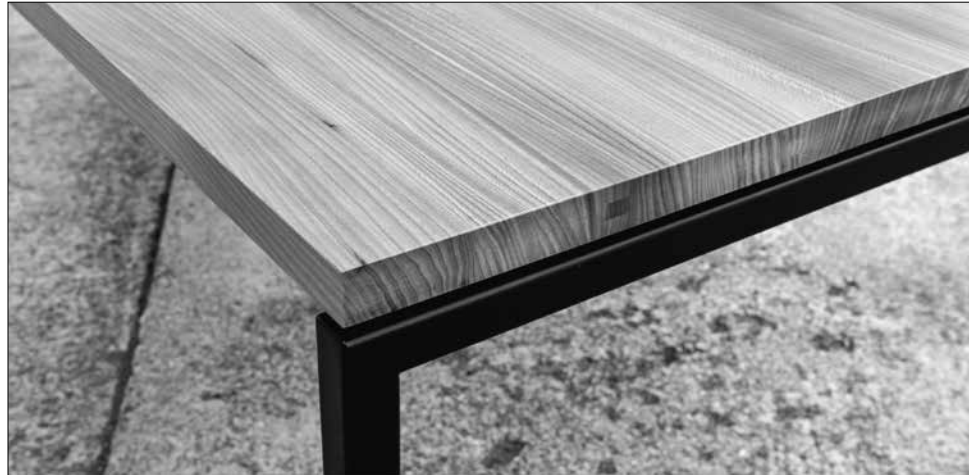
Nach den grossen Ferien beginnt die zweite Vorbereitungsphase, die Trainings werden noch spezifischer. Für die Junioren und Senioren steht das Nordic Weekend von Swiss-Ski vor der Tür. Mitte Oktober werden die Kaderathleten fast schon traditionsgemäss nach Oberhof in die Skihalle reisen, um die ersten Schneekilometer abzuspuhlen. Alle Daheimgebliebenen, insbesondere auch unsere jüngeren Athleten, starten noch an den letzten Läufen des Kleeblatt Laufcups. Ebenfalls werden wir am Rollski-Double in Thun teilnehmen und am Rollskirennen im Steg (FL). Diese Tests und Wettkämpfe bringen uns noch den letzten Schliff für den Winter.

Anfang November fangen unsere traditionellen Schneewochenenden in Davos wieder an. Hier versuchen wir unsere Sommerform optimal auf dem Schnee umzusetzen und starten so gut vorbereitet in den Winter. Ende November startet für die Junioren und Senioren die Wettkampfsaison mit einem Swiss Cup im Goms. Für die Jüngeren startet die Saison Mitte Dezember. Die jüngeren Athleten sammeln ihre Erfahrungen in der Voralpencup-Serie. Die Wettkämpfe werden von Clubs der teilnehmenden Verbandsgebiete OSSV, SSW, LSV und ZSV durchgeführt, finden also in der Nähe statt.

Für die ambitionierten U14- und U16-Läufer gibt es die Serie «Helvetia Nordic Trophy» (HNT). Dazu gehört auch die Schweizermeisterschaft mit zugehörigen Staffeln, die Saisonhöhepunkte. Für die Junioren und Senioren liegt der Fokus auf den Swiss Cups. Für die ambitioniertesten Junioren und Senioren wird es auch Starts an einzelnen Alpencups geben.

Nun hoffen wir auf einen schneereichen Winter!

Bis bald



BÖCKLI.
schreinerei

Konzeption | Planung | Realisation
boeckli-schreinerei.ch

Tradition trifft Moderne – wir entwickeln, planen und realisieren anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Projekte im Wohnbereich. Wir bieten massgeschneiderte und funktionelle Lösungen, die durch zurückhaltende Schlichtheit und eine klare Linie überzeugen.

Tisch Ulme massiv | Stahl pulverbeschichtet



SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald

Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)

www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Wettkampf aus einer anderen Sicht

Der Wettkampftag ist nicht nur für den Athleten speziell, sondern auch für den Trainer. Auch er stand viele Stunden im Kraftraum oder an der Schanze und möchte seine persönliche Bestleistung abrufen. Darum sind auch Trainer am Wettkampftag ein wenig nervös. Der Trainer hat nicht nur einen oder zwei, sondern ganz viele Athleten, für welche er die Verantwortung trägt. Jeder soll die Betreuung bekommen, welche er benötigt. Neben all dem müssen die Startnummern abgeholt, die Eltern begrüsst, das Mittagessen organisiert oder am Ende alles bezahlt werden. Alles beginnt aber mit dem Aufwärmen. Ein Athlet möchte Imitationen, der andere lieber, dass man die Sprünge am Boden anschaut. Am besten würde sich der Trainer teilen, kann er natürlich nicht. Er versucht noch den letzten perfekten Tipp mitzugeben und bereits geht's los auf die Schanze. Bei den einen Athleten gelingt der erste Sprung, bei den anderen nicht. Doch jeder benötigt seine persönlich perfekte Korrektur. Manchmal kann man sich daran zurückerinnern, was in einem früheren Training funktioniert hatte und versuchen, diesen Tipp nochmals zu geben. Und der Wettkampf ist einfach nochmals etwas anderes, oder wie es Simon einmal treffend beschrieben hat: «Im Wettkampf wet mer eifach gwünne, eifach nur gwünne». Und wenn die Athleten mit dieser Idee springen, dann passieren Fehler. Fehler, die sie vielleicht noch nie gemacht haben. Als Trainer muss man sich dann eine ganz neue Korrektur oder einen ganz neuen Input ausdenken. Manchmal funktionieren die Verbesserungsvorschläge und manchmal nicht. Die einen Athleten schöpfen ihr Potential komplett aus, die anderen wiederum nicht. Es kommt auch oft vor, dass der Trainer enttäuscht ist über eine Leistung eines Athleten, dies sollte er aber nicht dem Athleten zeigen. Er versucht bereits auf dem Trainerturm neue Trainingsansätze zu finden, so dass der nächste Wettkampf ein Erfolg wird. Und währenddessen muss er die einen Athleten wieder aufbauen, dass sie wieder motiviert zum nächsten Sprung erscheinen. Dies war dann aber nur

ein Wettkampf. In 30 Minuten startet auch noch der Wettkampf auf der kleinen Schanze und gegessen werden muss auch noch etwas. Die grösseren Athleten müssen währenddessen aber auch beschäftigt sein, sie werden dann häufig zu Hilfstrainern. Für den Trainer sind sie dabei nicht immer eine echte Hilfe, für die weitere Entwicklung der Athleten ist aber auch diese Erfahrung extrem wichtig – mal einen Perspektivenwechsel machen. Als letztes Wettkampfgeschehen steht noch der Crosslauf an. Alle müssen neu aufgewärmt und einige auch motiviert werden, um das Beste aus sich herauszuholen. Jeder einzelne wird voll angefeuert und unterstützt auf dem Weg ins Ziel. Zum Abschluss des Tages steht noch die Rangverkündigung an. Die Athleten müssen wieder zusammengesucht und auf das richtige Outfit gecheckt werden. Nach dem Nachtessen werden die Athleten mit Gesellschaftsspielen unterhalten, so dass sie nicht nur im Zimmer gamen. Wenn die Athleten im Bett sind, werden noch weitere Spiele im Trainerteam gespielt, bevor man glücklich aber auch sehr müde schlafen geht. Am nächsten Tag geht das ganze Spiel wieder von vorne los – für die Athleten, aber eben auch für die Trainer.

Lars Kindlimann



Sommerbericht Biathlon

«Oh jaaaaa endlich!» Nein, dies war ganz und gar nicht mein Ausruf, als ich das Mail, mit der Bitte für meinen ersten Bericht für den Bachteler Schii bis Anfang September abzugeben, erhalten habe. Regelmässig als Trainerin mit den Athleten unterwegs zu sein, liegt mir da schon viel eher. Wie die meisten wohl wissen, bin ich seit einigen Jahren Trainerin der Kids im Biathlon, dies jedoch nicht alleine: Basil Brühlmann sowie Sandro Pianta sind ebenfalls mit Freude dabei.

Im Frühling wechselten gleich vier Athleten von den Kids zu den Challengern. Unsere Kidsgruppe schrumpfte auf drei Athleten, weshalb wir im Juni bzw. August einen Schnuppermorgen für die Clubathleten sowie einen Ferienplausch organisierten. Mit dem Resultat, dass wir nun wieder acht Kids zum Trainingsstart in die neue Saison begrüssen durften.

Die Challenger starteten bereits im Mai in ihre Trainings-saison. Anfangs teilten die drei Trainer Adi Hollenstein, Stéphane Peter und Beat Schönbächler die Gruppe auf zwei Trainings auf, damit sie für alle Athleten genügend Zeit fanden, um die Gewehre auf die Kinder einzustellen und sie gut im Grundlagentraining zu begleiten. Seit den Sommerferien trainieren jetzt wieder alle gemeinsam. Ende August durften die Challenger (wie im letzten Jahr) an einem gemeinsamen Trainingsweekend mit den Bündner-Clubs in der Lenzerheide teilnehmen. Dies war ein intensives Wochenende mit Komplextraining, Stocklauf, Stabilisation, Abendaction und ganz viel Spass mit den Biathleten aus den anderen Clubs. Krönender Abschluss bildete eine Single-Mixed Stafette, bei welcher alle nochmals vollen Einsatz gaben (auch wenn es Athleten gab, welche nur einen Stock hatten).



Challenger

Wie die Challenger startete auch die Elite bereits im Mai mit Sara Gerber, Jürg Kunz, Röbi Braun und Debora Wäfler in die neue Saison. Auch hier wurde die Gruppe auf zwei Trainings in der Woche aufgeteilt, damit jeder Athlet genügend Zeit im Schiessstand für das Grundlagentraining verbringen konnte. Mit Sara ging es im Juni bereits das erste Mal in die Lenzerheide, um einen Tag lang Grundlagen- und Komplextraining machen zu können. Unsere Athleten sind hart im Nehmen: In strömendem Regen absolvierten sie ihr Training. Bald war alles klitschnass. Nichtsdestotrotz waren alle voll dabei und hatten trotz alledem auch noch Spass an der Sache. Ein paar wenige Elite-Athleten waren Teilnehmer an der Nordic Week in der Lenzerheide, welche in der gleichen Woche wie das Clubtrainingslager (siehe Bericht Seite 51) stattfand. Begleitet wurden die Nordic Week-Teilnehmer von Tony Patt.

Vier Wochen später stand dann bereits das Nordic Weekend an. Top Leistungen kamen von unseren beiden Gebrüder Stalder. Gion zeigte seinem grossen Bruder Sebastian wo es lang geht. Auch Levin Kunz konnte zeigen, was in ihm steckt, hätte seine Zeit doch auch zum Sieg in der nächst höheren Kategorie gereicht! Zwei Athleten konnten verletzungsbedingt nicht starten. Alle anderen waren mit vollem Einsatz dabei und mit ihren Leistungen ganz zufrieden. Nun geht es mit grossen Schritten weiter Richtung Wintersaison: Das Komplextraining rückt in den Vordergrund und der eine oder andere Sommerbiathlon stehen noch an. Allen Athleten wünsche ich an dieser Stelle eine gute Vorbereitung, damit alle fit und gesund, mit Power und Freude in die Saison starten können.

Seraina Peter



Schnuppertraining

keller&kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG

Rütistrasse 29 | 8636 Wald
T 055 256 21 21 | info@keller-kuhn.ch
keller-kuhn.ch

**INNOVATIV UND ZUVERLÄSSIG,
WIR BLEIBEN IN BEWEGUNG**

BIO

NATURLADE WALD
Am Schlipfplatz in Wald
055 246 14 31 www.naturlade-wald.ch

TIREGA CONSULTING
Treuhand – innovativ und kompetent

Jonastrasse 13b | Bleiche-Areal
8636 Wald | T 055 246 62 63
www.tirega.ch

Winter 2024/2025

Kader Biathlon, Swiss-Ski

Felix Ullmann Biathlon B-Kader

Kader Langlauf, Swiss-Ski

Nicola Wigger Langlauf B-Kader
Siri Wigger Langlauf C-Kader

Kader Ski-OL, Swiss Orienteering

Gion Schnyder Ski-OL A-Kader

Kader Skisprung, Swiss-Ski

Felix Trunz Skisprung B-Kader
Rea Kindlimann Skisprung C-Kader
Celina Wasser Skisprung C-Kader
Marius Sieber Skisprung C-Kader

Weitere Skiclubathleten und -athletinnen gehören dem Regionalkader Zürcher Schneesportverband (ZSV) an.

Wir wünschen allen Athleten und Athletinnen einen erfolgreichen Winter!

Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten naheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?

Präsident Wädi Hanselmann
Bachtelstrasse 118, 8636 Wald,
055 246 14 07
hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Röbi an Seraina und Erich an Lars

Vereinsleben bedeutet Einsatz. Der Einsatz vieler kleiner und grösserer Zahnräder ist nötig, damit der «Motor» am Laufen gehalten und ein tolles Resultat abgeliefert werden kann. Ähnlich einem Staffellauf zählt zwar am Ende das Mannschaftsresultat. Es kommt jedoch auf jeden einzelnen Sprinter an. Jeder, der den Stab hat, setzt sich nach Kräften ein und übergibt den Stab mit bestmöglicher Ausgangslage an den nächsten Sprinter bzw. an den nächsten Ämtli-Inhaber.

Die Redaktion nimmt die Rubrik «Staffellauf» in dieser Ausgabe des Bachteler Schii erneut auf und rückt die SCB-Stabsübergaben im Vorstand in den Fokus.

Röbi Braun hat den Biathlon-Stab an Seraina Peter übergeben, Erich Woodtli denjenigen der Springer an Lars Kindlimann.

Andrea Gerber

Röbi, du hast als Chef Biathlon den Boden zu einigen phänomenalen Entwicklungen von SCB-Athleten mit ausgelegt. Gibt es spezielle Glanzpunkte, die in Erinnerung bleiben?

Röbi: In 25 Jahren gab es natürlich viele. Anfangs war es schon toll, wenn jemand mal im Europacup starten durfte. Die JWM, EYOF, Weltcup, Europameisterschaft, Weltmeisterschaft, davon träumte man und dann war es auf einmal Wirklichkeit. Unglaublich.

Was waren abgesehen von den Resultaten die Highlights, an die du gerne zurückdenkst?

Röbi: Die Teilnahme unserer Athleten an den Olympischen Spielen und Weltcups, aber auch die Resultate der jungen Athleten. Zum Beispiel beim Schülerwettkampf (mit Luftgewehr) mit den Tiroler, Südtiroler und Bayerischen Athleten sieht man, dass die Schweizer nicht mehr nur hinterher laufen.

Wie kamst du ursprünglich zum Biathlon bzw. was hat dich damals motiviert, dein Wissen an Ausdauer-Athleten weiterzugeben? Was hast du bei den Biathleten anders gemacht als bei den Schützen?

Röbi: Ich hatte ja bereits ab und zu bei den Grossanlässen (Duathlon etc.) mitgeholfen, hatte aber nichts mit Langlauf zu tun. Als Wädi Hanselmann anfragte, ob ich die Sparte Biathlon übernehmen wolle (er kandidierte als Skiclub Chef), habe ich die Chance ergriffen. Da die Abläufe in den verschiedenen Schiess-Sportarten dieselben sind, musste ich nur gewisse Dinge anpassen und habe viel vom damaligen Juniorentrainer Kurt Hermann gelernt.

Welche Situationen oder Entscheide fandest du schwierig?

Röbi: Das Zusammensetzen von Staffeln (Challenger). Jeder wollte in der ersten Staffel mitmachen. Der Entscheid wurde aber anhand der durchschnittlichen Saisonleistung und der Tagesform gefällt. Da gab es ab und zu lange Gesichter, aber in den meisten Fällen habe ich zusammen mit meinen anderen Trainern vom SCB und dem SC Einsiedeln richtig entschieden.

Haben sich die Trainingsmethoden und die Athletenklientel über die Jahre verändert?

Röbi: Jeder Cheftrainer von Swiss-Ski hat seine eigene Trainingsphilosophie. Heute ist das ganze sehr professio-

nell und auch die Zeit im Büro wird immer länger. Früher kamen die neuen Athleten alle aus der Nähe, weil ihre Gspänli auch im Skiclub waren und der Biathlon nicht sehr bekannt war. Als Claudio Böckli als Erster im Weltcup lief, änderte das. Nun haben wir Athleten aus verschiedenen Sparten wie Schwimmen, Ballett, Kunstturner und auch Langläufer, die ins Biathlon wechseln. Nachdem in den letzten Jahren Sebastian und Gion Stalder öfters im Fernsehen zu sehen waren und je länger, je mehr super Rangierungen haben, ist die Sportart sehr bekannt geworden.

Wofür nimmst du dir jetzt mehr Zeit bzw. was machst du nächsten Winter?

Röbi: Für die Familie, Enkel, Kinder, Eltern und Kollegen bleibt wieder etwas mehr Zeit.

Wir, Baba und ich, werden ab und zu an den Rennen als Zuschauer vorbeischaun. Zwischendurch bin ich auch noch als Kampfrichter oder als Helfer bei der WM im nächsten Februar im Einsatz.

An dieser Stelle nochmals herzlichsten Dank für deinen unermüdlichen und langjährigen Einsatz, Röbi. Wir freuen uns, dass du dem SCB und dem Biathlonsport weiter verbunden bleibst.



Röbi Braun, 3-Ländervergleich in Antholz 2014



Seraina, du kennst das Trainerleben bereits. Was hat sich mit der Stabübergabe als Chef/in Biathlon für dich geändert und was sind deine ersten Eindrücke?

Seraina: Die «Bürozeit» fürs Biathlon hat sich verdoppelt, immer wieder ploppen neue Fragen auf, welche ich jedoch mit Cédi schnell und kompetent geklärt bekomme. Ebenfalls macht mir die spannende und vielseitige Arbeit im Vorstand Freude.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen bzw. wo möchtest du dich besonders einsetzen?

Seraina: Neben dem ganz gewöhnlichen Alltag mit Trainings, dem Organisieren der Wettkampfwochenenden etc. ist für mich zurzeit das Zusammenspiel der beiden Gefässe Skiclub und RLZ (LL und Biathlon) wohl die grösste Herausforderung. In beiden Gefässen trainieren Athleten U15/16, da besteht ein fließender Übergang. Daher ist ein Austausch der Informationen zwischen allen Beteiligten sehr wichtig. Diesbezüglich wünsche ich mir für die Zukunft eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Club und dem RLZ.

Es gibt verschiedene Bereiche in die ich zudem gerne mehr Zeit investieren möchte: Jugendförderung, Teambildung, Organisatorisches.

Geniessen Sie ruhig den Powder.
Wir kümmern uns um die Power.



Was auch immer die Zukunft bringt, wir als modern geführtes und innovationsgetriebenes Unternehmen sind in Energiefragen Ihr fachkundiger Ansprechpartner für Beratung, Planung und Ausführung. Ob **Stromproduktion, Netzbetrieb, Sicherheit, effiziente Energienutzung, Solar- und Wärmepumpenanlagen, Elektroinstallationen, Gebäudeautomation oder Elektromobilität:** Verlassen Sie sich auf unsere Energie.

Strom – Installationen – Anlagen 055 256 56 56 | ew-wald.ch | shop.ew-wald.ch

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!



Worüber oder worauf freust du dich speziell?

Seraina: Jedes Training in dem gelacht wird, ist ein gutes Training. Auch freue ich mich über jeden Athleten / jede Athletin, welche mit Freude auf die Wettkämpfe trainieren und die ihr Bestes geben, sowie über ein Trainerteam, welches mit Feuer dabei ist.

Ganz speziell freue ich mich auf die Wintersaison mit den Davos-Wochenenden und den Wettkämpfen, wo neben Leistungen auch Spiel und Spass nicht zu kurz kommen sollen.

Wie schafft man es, die Brücke zwischen zwei derart gegensätzlichen Disziplinen wie Schiessen und Langlaufen zu schlagen und die Athleten stets neu zu motivieren?

Seraina: Jede dieser beiden Disziplinen hat seine Reize: im Langlauf die Ausdauer, Schnelligkeit, Technik. Im Schiessen die Konzentration und das Fokussieren. Die Faszination dies zu vereinen, gibt der Sportart Biathlon seinen Reiz. Dies bestmöglich zu kombinieren und das Zusammensein in der Trainingsgruppe ist für die Athleten (meistens) Motivation genug. Wir als Trainer versuchen sie mit fokussierten, abwechslungsreichen Trainings und einem wohlwollenden Klima dabei zu unterstützen.

Welche Anforderungen stellst du an die Athleten und vielleicht auch an dich selbst?

Seraina: Das Einhalten von Anmeldefristen sowie Pünktlichkeit sind mir sehr wichtig. Dies wünsche ich mir und ist gleichfalls eine Anforderung an mich selbst. Informationen, Termine usw. möchte ich versuchen möglichst früh mitzuteilen.



Seraina Peter

Chefin Biathlon zu sein, ist arbeitsintensiv. Wie ist dein Alltag getaktet und wo tankst du Energie?

Seraina: Mir wurde schon gesagt «bisch voll im Schuss!», dies beschreibt wohl meinen Alltag. Tankstellen gibt es viele: die Berge sind wohl mein Kraftort, aber auch beim Sporttreiben (alleine oder mit Athleten) können kleine Inseln sein, sowie jedes Wettkampfwochenende, an welchem ich manchmal stundenlang an der Kälte schlotternd draussen verbringe.

Seraina, ganz herzlichen Dank, dass du dir Zeit genommen hast für uns. Wir wünschen dir viel Freude und persönliche Bereicherung am und mit dem neuen Amt.

Bisherige Chefs Biathlon

Seit der ersten Ausgabe des Bachteler Schii werden unter Kontakte die verschiedenen Ämter im Vorstand vom Ski-club aufgeführt. In unserem digitalen Archiv konnten alle bisherigen Chefs Biathlon gefunden werden.

ab 2024	Seraina Peter
1999 – 2024	Röbi Braun
1995 – 1999	Wädi Hanselmann

Erich Woodtli an Lars Kindlimann

Erich, mit eigenem Geschäft hat man mehr als genug um die Ohren. Trotzdem hast du dich in den letzten Jahren als Chef Skispringen/Nord. Kombination engagiert. Wieso tut man sich das an?

Erich: Die Skispringer haben vor vier Jahren einen neuen Chef gesucht. Da sich niemand gemeldet hatte, habe ich mich zur Verfügung gestellt. Dies war für mich eine Selbstverständlichkeit, so konnte ich meinen Sohn auf diese Weise unterstützen und ich hatte die Gelegenheit, als «Nicht-Skispringer» mehr über diesen Sport und die Strukturen in der Schweiz kennenzulernen.

Gab es wichtige Ziele, die erreicht werden konnten? Etwas, das dich besonders stolz macht, dass es gelang?

Erich: Seit Jahren kämpften die Skispringer für das RLZ. Es ist schön, dass wir dies mit vereinten Kräften dieses Jahr endlich erhalten haben. Auch all die Wettkämpfe, ob HNT oder letzten Herbst die OPA Games, sind tolle und erfolgreiche Erlebnisse mit immer vielen Komplimenten für das gute Gelingen durch den unermüdlichen Einsatz des Skisprungteams!

Welche Glanzpunkte und/oder sportliche Leistungen bleiben dir speziell in Erinnerung?

Erich: Schweizermeisterschaft in Gibswil 2022 und die OPA Games letzten Herbst.

Gab es auch Situationen, auf die du gerne verzichtet hättest?

Erich: Nein!

Was machst du jetzt mit der neu gewonnenen Freizeit?

Erich: Wenn möglich, Wind und Wetter passt, versuche ich mein Kite-Level zu verbessern!!! Natürlich habe ich noch andere Aufgaben und z.T. auch berufshalber neue «Ämtli», also wirklich neu gewonnene Freizeit gibt es nicht. Ausserdem werde ich weiter versuchen, die Skispringen wo nötig zu unterstützen.

An dieser Stelle herzlichen Dank für deinen geschätzten Einsatz, Erich. Wir freuen uns, wenn du das Geschehen im SCB weiterhin mitverfolgst.



Erich Woodtli

Lars, du hast erste Trainer-/Funktionärsluft schnuppern können. Was hat sich mit der Stabübergabe als Chef Skispringen/Nord. Kombination für dich geändert und was sind deine ersten Eindrücke?

Lars: Für mich hat sich nicht viel geändert, ausser dass ich nun an mehr Sitzungen gehen muss/darf. Bis jetzt habe ich mich aber gut eingelebt.

Wo hilft es dir besonders, dass du als (noch) Aktiver ganz nah dran bist? Was möchtest du deinen Athleten unbedingt mitgeben?

Lars: Ich denke, ich kann die Bedürfnisse der Athleten besser verstehen und ich versuche, diese im Vorstand zu vertreten.

Wo möchtest du die Schwerpunkte setzen bzw. welche Ziele verfolgst du (im Springerbereich und im Vorstand)?

Lars: Jeder Athlet soll sein volles Potenzial ausschöpfen können und vom Club unterstützt werden. Auch wenn sie nicht Weltmeister werden, sollte die Springerzeit im Rückblick eine schöne Zeit gewesen sein.

Wie möchtest du als junger Chef wahrgenommen werden?

Lars: Ganz normal, ich habe mich dadurch nicht verändert.

Wie hast du dich organisiert für die Kombination Berufsalltag und Chef Skispringen? Was ist dein ganz persönlicher «Energy-Drink» (bzw. was machst du, um aufzutanken/abzuschalten)?

Lars: Mein Energy-Drink ist ganz klar das Cola, aber auch die Zusammenarbeit mit unseren Athleten gibt mir mehr Energie, als sie nimmt.

Lars, ganz herzlichen Dank, dass du dir Zeit genommen hast für uns. Wir wünschen dir viel Freude und persönliche Bereicherung am und mit dem neuen Amt.



Lars Kindlimann

Bisherige Chefs NK/Skisprung

Das Amt trug bereits einige Bezeichnungen wie: Trainer Nordische Kombination oder Leitung Nordische Kombination. Vor 1993 was das Amt nicht im Vorstand vertreten.

ab 2024	Lars Kindlimann
2020 – 2024	Erich Woodtli
2010 – 2020	Sara Kindlimann
1997 – 2010	Peter Windhofer
1993 – 1997	Bruno Beutler



MARY KAY
 Alles was das Herz begehrt

Tanja Keller
 Selbständige Schönheits-Consultant

8498 Gibswil
 www.marykay.ch/tanjakeller

MARY KAY steht für:

- wunderbare Produkte
- individuelle Beratung
- hervorragenden Service



**werner schoch
 bedachungen ag**
 Wald | Laupen

Steil- und Flachbedachungen
 Fassadenverkleidungen | Gerüstbau

055 246 32 04 | www.schobedag.ch



**time to
 enjoy**

Golden Bar GmbH
 Rütistrasse 1
 8636 Wald

Telefon 079 476 19 20

www.goldenbar.ch
 info@goldenbar.ch

Voralpencup 1. Februar 2025

Am 1. Februar 2025 versucht der Skiclub am Bachtel ein weiteres Mal, wenn immer möglich auf der Amslen, die Bachtel Nordic Days durchzuführen.

Im Rahmen des Voralpencups organisieren wir am Samstagmorgen ein Rennen in der klassischen Technik mit Einzelstart. Am Nachmittag ist ein 100-Meter Sprint geplant. Mit dem Einzellauf auf der Amslen testen wir die neue Strecke, damit diese homologiert werden kann. Dadurch sind wir für zukünftige, grössere Anlässe wieder gerüstet. Nach der geglückten Premiere eines 100-Meter Sprints vor drei Jahren in Liechtenstein und der Absage im Februar 2024, kommt es nun zur zweiten Austragung. Wir versprechen uns von dieser Wettkampfform viel Spektakel für die Zuschauer und spannende Wettkämpfe für die Teilnehmenden.

Wie immer sind wir zuversichtlich, dass wir die Nordic Days auf der Amslen durchführen können und viele motivierte Athleten und Athletinnen begrüssen dürfen. Zur Not reisen wir für den Wettkampf wieder dem Schnee hinterher.

*Präsident OK Nordic Days Bachtel
 Wädi Hanselmann*



Helfer-Leben an einem HNT-Weekend

Die Frage steht überall im Raum: Weshalb soll ich bei einem Wettkampf helfen? Ich zahle ja schon Mitgliederbeitrag für mein Kind, das am Wettkampf teilnimmt (oder allenfalls auch nicht) und einen Kuchen habe ich auch noch gebacken. Ein Wettkampf-OK ist ja auch da. Das reicht ja wohl, oder?

Ich gebe euch einfach mal einen Einblick in ein Helfer-Weekend anlässlich der Helvetia Nordic Trophy in Gibswil vom 8./9. Juni 2024. Warm-up ist am Samstagmorgen. Abteilung Küche trifft sich so plus minus um 9.00 Uhr im Schanzehüsli. Es laufen aber bereits zig Arbeiten rund um die Schanzenanlagen, weit vor meinem Erscheinen. Aber stop: warm-up war für die meisten ja schon am Freitagabend: Für die einen an der GV der GRSZO für einige andere in der Küche zu Hause beim Kuchenbacken. Ehrensache, einen Kuchen mit an die Schanze zu bringen. Dieser wird dann mit wahnsinig viel Herz, meist von den Geschwistern der Athleten, an die Besucher:innen verkauft. Und dann geht's los, ab an die Messer, fertig, los. Als erfahrene Helferin weiss ich mittlerweile, welche Arbeiten so auf mich zukommen. Und jaaa, es gibt die eine oder andere Arbeit, die man dann halt macht, aber man sich ganz sicher nicht

vordrängt, diese zu übernehmen: Zwiebelschneiden. Eine ziemlich tränenreiche Arbeit. Dann wird geschnippelt und geschält (naja, eher umgekehrt), geplaudert, gelacht (Gratulation: du hast gerade einmal Zwiebelschneiden gewonnen!), ausgetauscht. Man kann so einiges lernen zu Themen wie: Kochen, Rüsten, Zubereiten, Putzen, optimierte Laufwege hoch und runter zum Verpflegungszelt, sinnloses ein- und ausräumen von Geschirr. Kochfee Jasmin kommt dazu: Jetzt haben wir einen (Koch-)Plan. Einen Zeitplan? Naja, so halb. Weil im Schanzehüsli ist immer halb elf. Alle schauen wir hoch zur Uhr, die nicht funktioniert, egal, es ist halb elf. Die Zeit für alles und alle. Zwischendurch überzeugen wir noch Kinder am Wettkampf teilzunehmen, motivieren die eigenen Kinder für den Wettkampf und stecken den bereits eingeknickten Helfer-Kinder eine Gummischlange zu – aber nur eine Gummischlange pro Tag (am Ende werden es dann wohl doch zwei oder drei sein) und den grossen Helfern eine Tasse Kaffee. Und für den Gluschi mal noch einen Kuchen-Anschnitt oder auch ein Stück - grad wie's so kommt. Und schon ist (halb elf?), Zeit für den Wettkampf an der kleinen Schanze. Glocken packen, Geschwister schnappen, an



die Schanze rüber zum Anfeuern. Einfach nur Mama sein und für alle Bachtelianer «glöggle». Heute läuft es gut für die Bachtelianer: Zaubrerhafte Sprünge überall und mutige Neulinge. Die Kinder der kleinen Schanze kommen alle strahlend zurück. Dann geht's für das Team Küche weiter mit schnippeln, schnetzeln, schneiden, abwaschen, abtrocknen, einräumen, umräumen, Kuchen schneiden, Geschirr hoch und runter tragen. Und wieder von vorn. Die Zeit? Sie läuft ja eh nicht richtig und wichtig ist sie im Schanzehüsli auch nicht. Die Speaker-Durchsagen sind unsere Richtpunkte. Nach gut sechs Stunden Helfer-Zeit braucht's ein Durchschnaufen, ein Glas Wein darf's sein, für ein super Team. Und just in diesem Moment gucken sie uns zu, die Besucher, die es in dieser Art irgendwie nicht braucht (sorry) und fahren nachher Sara an den Karren, statt den Grill zu bedienen: Guter Herr, wir arbeiten alle seit zig Stunden! Dieses Team hat sich das eine Glas Wein verdient.

Die Bachtelblick-Schanze nimmt Fahrt auf: Probesprung! Jetzt sind es die Mamas der «Grossen», die vom Arbeitsplatz weg und wieder zurück eilen, um ihre Kinder ebenfalls unterstützen zu können. Dann Regen (mal wieder): Kaffeetassen-Alarm! wieder geht's rauf und runter, vom Schanzehüsli zum Verpflegungszelt und wieder zurück. Tassen rein in die Maschine, raus aus der Maschine und wieder zurück zum Verpflegungszelt. Irgendwie hat es immer zu wenig Tassen, zu wenig Becher und Gläser, zu wenig Teller, Besteck, es ist zum verzweifeln. Aber seit diesem Wochenende hat es genügend Büchsenöffner. Immerhin! Es hört nicht auf mit schnippeln, schälen, rüsten und bereitstellen. Für den Grill-Znacht, den Zmorgen am Sonntag, den aktuellen Betrieb. Betriebsschluss für die Team-Küchen-Mamas so plus minus 20.00 Uhr. Aber damit sind noch lange nicht alle fertig mit der Arbeit. Das «Team-Nach-der-Regionalverbandssitzung» räumt dann noch auf und sitzt zusammen (oder umgekehrt), Team «Danke-Rea-für-deinen-Einsatz» backt noch einen extra Kuchen. Was für ein Tag! Habt ihr gedacht, das wär's schon

gewesen? Falsch gedacht, ist ja erst Samstag, quasi Halbzeit, und morgen Sonntag geht das Ganze wieder von vorne los! Mit einem etwas anderen Zeitplan, die Arbeiten im Schanzehüsli bleiben irgendwie identisch. Nur am Ende, nach Wettkampfschluss, muss noch aufgeräumt und geputzt werden, so dass für den nächsten Einsatz (fast) alles wieder bereit steht.

So und jetzt zurück zur Anfangsfrage: Weshalb soll ich bei einem Wettkampf helfen?

Ganz ehrlich: Weil es eben irgendwie doch cool ist! Das ganze Team ist einfach toll, es ist unendlich cool, ein HNT-Weekende zusammen zu gestalten, dabei zu sein, zusammen zu lachen und zu diskutieren. So viele kleine und grosse Geschichten werden an diesen Tagen geschrieben und so viele Ideen gefunden, wie die Augen beim Zwiebelschneiden nicht tränen. Was würden wir denn sonst mit der Zeit nur anfangen wollen!

Karin Lattmann



Einblick ins Leben an der Sportschule

Zwei Athleten berichten

Für viele junge Athleten, die in ihrer Sportart auf höchstem Niveau trainieren wollen, sind Sportschulen die ideale Lösung. Sie bieten die perfekte Kombination aus intensiver schulischer Ausbildung und professionellem Training. Mit speziellen Stundenplänen und massgeschneiderten Trainingsmöglichkeiten ermöglichen Sportschulen es, sportliche Höchstleistungen zu erreichen, ohne dabei die schulische Laufbahn zu vernachlässigen.

Auch mehrere junge Athleten aus unserem Skiclub haben sich für diesen Weg entschieden und besuchen eine Sportschule. Zwei von ihnen – Noel Woodtli, Skispringen, und Sebastian Allars, Biathlon, – leben und trainieren zusammen an der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg und geben uns einen spannenden Einblick in ihren Alltag, die Herausforderungen und ihre Ziele.



Sebastian Allars



Noel Woodtli

Der perfekte Mix aus Schule und Sport

Noel und Sebi entschieden sich bewusst für die Sportschule. «Hier lässt sich Schule besser mit dem Sport kombinieren», und der Wechsel fiel beiden leichter als gedacht: «Sowohl in der Schule als auch im Training und im Internat haben wir schnell Anschluss gefunden.» Heute geht Noel seiner kaufmännischen Ausbildung nach, während Sebi das Gymnasium besucht.

Ein strukturierter Tagesablauf

Der Alltag an der Sportschule ist gut durchstrukturiert. «Wir stehen um 7 Uhr auf und frühstücken gemeinsam, bevor wir in die Schule oder ins Training starten». Trotz unterschiedlicher Stundenpläne verbringen die beiden ihre Pausen oft gemeinsam. Nachmittags geht es weiter mit Schule oder Training. Der Abend bietet ihnen nach der

Studios-Stunde eine wohlverdiente Freizeit: «Im Sommer spielen wir oft Fussball, im Winter schauen wir zusammen Eishockey oder Fussball.» Ein weiteres Highlight ist die Trampolinhalle, die unter Aufsicht genutzt werden darf. Doch auch die Pflichten kommen nicht zu kurz. «Wir putzen unser Zimmer gemeinsam und erledigen die Hausarbeiten», berichten sie.

Gemeinsam durch Herausforderungen

Auch wenn der Alltag gut organisiert ist, gibt es immer wieder Herausforderungen, vor allem in Bezug auf Hausaufgaben und Prüfungen. «Zum Glück können wir auf die Unterstützung von Zivildienstleistenden, Lehrpersonen und älteren Schülern zählen, wenn wir nicht weiterwissen.» Auch untereinander helfen sie sich – Teamgeist ist bei den beiden kein leeres Wort.

Disziplin und Freundschaft

Neben den sportlichen Fortschritten – «Wir sind disziplinierter und mental stärker geworden» – haben die beiden auch auf persönlicher Ebene viel gelernt. «Wir sind selbständiger geworden und haben mehr Verantwortung übernommen». Aber auch die Freundschaft der beiden ist ein wichtiger Teil ihres Lebens an der Sportschule. «Wir kannten uns vorher nicht, aber jetzt machen wir vieles zusammen.»

Grosse Ziele vor Augen

Beide Athleten haben ambitionierte Ziele für die Zukunft. Noel konnte sich dieses Jahr erstmals für den Alpencup qualifizieren und strebt in dieser Saison eine Platzierung in den Top 30 im Alpencup an. Sebi feierte seinen ersten

Swiss Cup-Sieg im Kleinkaliber und möchte sich für das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) qualifizieren. Beide träumen davon, ins Swiss-Ski-Kader aufgenommen zu werden und eines Tages im Weltcup zu starten.

Ein Rat an junge Athleten

Ihr Rat an alle, die mit dem Gedanken spielen, eine Sportschule zu besuchen? «Man sollte den Schritt wagen, denn hier lassen sich Schule und Sport perfekt verbinden. Die Trainingsbedingungen sind optimal.»

Mit ihrer positiven Einstellung und ihrem grossen Ehrgeiz blicken Noel und Sebi einer vielversprechenden Zukunft entgegen – vielen Dank für den spannenden Einblick.

Tanja Gerber

Es bestehen verschiedene Schul- und Lehrangebote für junge Sportler und Sportlerinnen

Folgende Skiclub Athleten und Athletinnen nutzen ein solches Angebot:

Fabio Rüthemann, Carina Peter, Noémie Krayenbühl, Lukas und Constantin Zisler wohnen in Davos, sie lernen und trainieren im Sport-Gymnasium Davos.

Die Möglichkeit zu Hause zu wohnen und eine Kunst- und Sportklasse der Kantonsschule zu besuchen nutzen Tabea Knobel und Antonia Emmenegger, sie besuchen ein Sport-Gymnasium.

Nino Oberholzer und Noel Schönbächler besuchen die Sportoberstufe in Rapperswil-Jona. Die Kunst- und Sportschule in Uster besuchen Lion Hösli, Melinda Schoch und Jonn Peter.

Im Sport-KV in Engelberg sind Felix Trunz und Celina Wasser.

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Nordic Week, 15. – 20. Juli 2024

Sieben Bachteler Athleten nahmen im Juli an der «Nordic Week» teil, einem gesamtschweizerischen Trainingslager in Lenzerheide. Für den Langlauf waren Dimi und Mathieu Krayenbühl sowie Constantin Zisler dabei, während Sebastian Allars, Levin Kunz, Flurin Peter und Gianmaria Tedaldi den Biathlon vertraten.

Die Nordic Week wurde vom Trainerstab von Swiss-Ski organisiert und geleitet, nicht nur als gemeinsame Zeit für die aufstrebenden Talente der Schweiz, um hart zu trainieren, sondern auch, um die Beziehungen innerhalb und zwischen den Langlauf- und Biathlon-Gemeinschaften zu stärken. Dies war das erste Mal, dass Swiss-Ski ein solches Trainingslager organisierte, das Langlauf und Biathlon zusammenbrachte. Jeder der regionalen Verbände stellte auch Mitglieder des Trainerteams für die Woche zur Verfü-

gung. Ich durfte die Bachteler Athleten begleiten und leitete gemeinsam mit Kollegen aus Bern und dem Wallis eine der Biathlon-Trainingsgruppen.

Alle haben es überlebt! Und das trotz der heissen Temperaturen in der zweiten Wochenhälfte. Der Höhepunkt bei der Hitze war die «Tour de Graubünden», oder «Gir Grischun». Sie begann in Landquart und bestand aus vier Etappen, welche in den Sportarten Rollski Skating, Rollski klassisch und zu Fuss bewältigt wurde und etwa sechs Stunden später mit einem Sprung in den See im Herzen von Lenzerheide endete. Das und das abwechslungsreiche Programm der anderen fünf Tage sorgten für ein grossartiges Erlebnis.

Tony Patt



Beginn eines Intervalltrainings auf den Piz Scalottas



Flurin Peter und andere mitten im «Gir Grischun»

Die Geschichte der farbigen Clubmützen

In der letzten Bachteler Schii-Ausgabe wurde euch versprochen, dass ihr in der aktuellen Ausgabe mehr über die Geschichte der JO-/SCB-Chappe lesen könnt. Maya Kunz und Chrigel Häslar meldeten sich umgehend mit Informationen zu der Geschichte der «Chappe». Lest selber, was die beiden euch berichten:

An der Generalversammlung 1974 wurde ich zum JO-Chef des SC am Bachtel gewählt. Meinem Stellvertreter, Franz Kunz sel., und mir war es wichtig, unserer Jugendorganisation ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben. Wir waren der Überzeugung, dass eine einheitliche, für alle JO-Mitglieder gleiche Kappe, das Zusammengehörigkeitsgefühl der JO-Bachtel stärken würde. Ferner war eine leuchtende Kappe ein Vorteil, um verlorene «Schäfchen» besser wieder finden zu können.

Unser Wunsch nach einer solchen Kappe wurde an die begeisterte «Viellislerin», Maya Kunz-Bucher, gerichtet. Wir baten Maya, verschiedene Strickmuster herzustellen, damit wir eine uns passende Mütze auswählen konnten. Wir gaben Maya aber folgende Vorgaben: Die künftige Kappe hatte die Farben rot + weiss für Schweiz, blaut + weiss für Zürich und grünt + weiss für Wald zu

enthalten. Maya machte sich an die Arbeit und schon bald wurde aus den verschiedenen Mustern im kleinen Kreis (Fränz und Maya Kunz und Chrigel und Vreni Häslar) die entsprechende JO-Kappe ausgewählt.

Durch einen Sondereinsatz von Maya konnten schon bald sämtliche JO-Mitglieder stolz mit der eigenen JO-Bachtel-Kappe posieren und den SC Bachtel würdig und einheitlich vertreten. Der JO-Chef und sein Stellvertreter tanzten beim «Kappen-Türk» nur leicht aus der Reihe, indem der Schriftzug auf ihren Kappen nicht JO Bachtel, sondern SC Bachtel hiess und uns als die «Chefs» kennzeichnete. Dass unser Stolz auf unsere gefreute und erfolgreiche JO-Schar auch nicht gerade klein war, versteht sich von selbst! Es war eine schöne Zeit, welche ich nicht missen möchte. Tempi passati, aber einmal SCB, immer SCB!

Chrigel Häslar



Chrigel Häslar mit seiner SCB-Chappe



Christoph Menzinger, ca. 1988, Foto eingereicht von Vater Pedro

Die Bachteler JO-Athleten waren bereits in den 70er-Jahren sehr erfolgreich. Damals trugen alle unterschiedliche Kleidung an den Wettkämpfen. Für Trainer und Fans war es schwierig dem richtigen Wettkämpfer HEJA zuzurufen. Franz, mein Mann, hatte darum die Idee einer einheitlichen Mütze. Wenn Franz eine Idee hatte, sollte diese bereits umgesetzt sein. So strickte ich am nächsten Tag mit der Strickmaschine den Prototyp und bestellte sofort die Wolle.

Die JO-Schweizermeisterschaften standen bevor, der Zeitdruck war entsprechend gross und so strickte ich fast Tag und Nacht Mütze um Mütze. Alle Meisterschaftsteilnehmer konnten mit der ersten Mützen-Serie ausgestattet werden. Bis Ende Saison erhielten dann auch die restlichen JO-Kinder eine «Chappe».

Wenn die Mützen Ende Saison zu klein waren, konnten diese ausgetauscht werden. Auch die Rennläufer äusseren den Wunsch und bestellten eine grün-blau-rot-weiss gestreifte Mütze. Die Mützenform veränderte sich der Mode entsprechend, aber die Farben wurden immer beibehalten.

Weshalb waren die Mützen grün-blau-rot-weiss? Die Farbstreifen stellten die drei Wappen der Schweiz, des Kantons Zürichs und der Gemeinde Wald dar.

Maya Kunz



Andrea Schnydrig, Redaktion Bachteler Schii
SCB Chauffeur Chappe, von ihrem Vater Ueli Honegger



Die verschiedenen Chappen; Foto Maya Kunz

Wettbewerb

Die Preise für die eingesandten Fotos gehen an Christoph und Pedro Menzinger, Chrigel Häslar und Maya Kunz. Danke für eure Beiträge! Ebenfalls eingegangen sind Fotos von Conny Porrini und Andrea Schnydrig, welche wir euch nicht vorenthalten möchten.



Conny Porrini: 30km-SM Lagalp (Pontresina), März 1993

Rückblick 40. Ausgabe

Für den diesjährigen Startschuss zur 40. Ausgabe des 5-Tage Berglauf-Cups war alles angerichtet. Die angekündigten Gewitterwolken verzogen sich über dem Zürichsee und mit am Start waren mit Sebastian und Gion Stalder zwei Aushängeschilder des SC am Bachtel. Gespannt auf den Vergleich mit Seriensieger Jens-Michael Gossauer und mit total 173 Teilnehmer:innen im Schlepptau ging es pünktlich um 19:00 Uhr los auf der Bahnhofstrasse in Wald.

Angefeuert von zahlreichen treuen Fans an der Strecke und bei hochsommerlichen Temperaturen ging es hoch Richtung Farner. Jens setzte sich bald vor Sebastian und Gion ab, welche sich im Ziel über das aussergewöhnliche Training, teilweise auf ihrem ehemaligen Schulweg, freuten. Lisa Gubler setzte sich bei den Frauen standesgemäss

durch und immer mehr Läufer fanden sich im Ziel auf 1145m ü. M. ein. Das neu eröffnete Bergrestaurant Farneralp verlängerte sein Eröffnungswochenende extra für den Cup und so liessen etliche Teilnehmer:innen den Abend bei einem wunderschönen Sonnenuntergang ausklingen.

Das sommerliche Wetter begleitete uns die ganze Woche und brachte so manchen ins Schwitzen. Gesamtsieger Jens-Michael Gossauer verriet nach einer Etappe sein Geheimrezept gegen die Hitze. So trägt er teils bei der Arbeit unter dem Spitalkittel eine Kühlweste! Bei den Frauen entwickelten sich spannende Rennen, welche Gloria Müller in der Gesamtwertung für sich entschied. Mit Levin Kunz mischte auch ein Athlet des SC am Bachtel bei der Elite vorne mit und bei verschiedenen Kategorien konnten wir Mitgliedern des SC am Bachtel zu Podestplätzen gratulieren!



Tag für Tag nahmen meist über 200 Läufer:innen eine Etappe in Angriff, welche am Mittwoch mit einer Neuerung aufwartete. Statt aufs Tüürlü ging es hoch zum Rosinli mit einem Zieleinlauf direkt in der Gartenwirtschaft. Wir wurden mit viel Goodwill von den Pächtern und Applaus im Ziel begrüsst, herzlichen Dank für den schönen Empfang! Dieser stiess bei der Läufer:innen auf viel positives Echo und abgesehen von ein paar Details ziehen wir vom OK ein positives Fazit über diese Streckenänderung. Überhaupt sind wir mit der diesjährigen Ausgabe sehr zufrieden. Der Aufwärtstrend bei der Teilnehmerzahl setzt sich fort und nebst den zahlreichen Athleten vom SC am Bachtel mischen auch neue Namen gerade bei den Frauen an der Spitze mit. Unterstützt von treuen und auch neuen Sponsoren konnten wir unseren Marketingauftritt auffrischen und unsere neuen Finisher-Socken und Helfer

Shirts lancieren. Viele Rückmeldungen heben die familiäre Atmosphäre, das tolle Format und die Organisation hervor. Dies spornt uns an, alles zu geben, um uns vom Skiclub und auch das ganze Zürcher Oberland auch im Jahr 2025 im besten Licht zu präsentieren!

Dies wäre ohne euch zahlreiche Helfer und den unzähligen vom OK geleisteten Stunden nicht machbar. An dieser Stelle möchte ich mich bei jedem Einzelnen für die unkomplizierte Aufnahme im OK und die Unterstützung seitens des Skiclubs bedanken. Ihr habt mir den Einstieg sehr einfach gemacht und es bereitet mir viel Freude, meinen absoluten Lieblingslauf von früher nun als OK-Präsi unterstützen zu dürfen.

Christof Münch



Helena und Lisa im Endspurt aufs Rosinli, begleitet von Lisas Vater Roli



Sebastian und Gion Stalder

Willst Du Verletzungen vorbeugen ?
 Dein Training optimieren ?
 beweglich bleiben ?



www.physio-works.ch
 Rosenthalstr. 7B, Wald ZH
 055 246 38 39

physio works
 therapieren • rehabilitieren • trainieren

👍 Bei uns bist Du Richtig!

Bereit für eine
Hustech-Karriere?

JOBS UND
 LEHRSTELLEN
 MIT
POWER



HUSTECH

www.hustech.ch
 Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

Der 17. PanoramaLauf wurde dieses Jahr am 5. Oktober 2024 durchgeführt

Weiteres zum diesjährigen
 Anlass findest du unter:

www.panoramalauf.ch



Foto: Urs Kunz

Zumbach

Tiefbau

Ihr Spezialist für:

- Strassenbau
- Leitungsbau
- Wasserbau
- Quelfassung

www.zumbachtiefbau.ch

Unterbachweg 7, 8636 Wald

Einzel- oder Mehraufgaben

DRUCKEREI SIEBER

- GESTALTUNG
- DRUCK
- AUSRÜSTEN
- MAILINGS

Kemptnerstrasse 9 8340 Hinwil Telefon 044 938 39 40 www.druckerei-sieber.ch

Christof Münch



Wohnort Wetzikon

Geburtsdatum 16. August 1989

Beruf Teamleiter Digitalisierung Tiefbau

Lieblingssessen Leberwurst

Lieblingsgetränk ein gutes IPA

Hobbys Langlaufen, Gärtnern, Örgele, Zeichnen

Im SCB seit 2024 und aktuell tätig als

OK-Präsi 5-Tage Berglauf-Cup

Ich helfe gerne im SCB, weil ich umgeben von vielen tollen Menschen etwas zurückgeben kann.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich ist der Berglauf-Cup, als Neo-Langläufer bin ich nur zu Fuss einigermaßen mit dabei.

Das meine ich...

...zur Langlaufschule: Ein Privileg, seine Faszination für den Sport und die Loipen auf der Amslen weiterzugeben.

...zum SC am Bachtel: Als früherer «Nicht-Langläufer» hatten die gelb und blau leuchtenden schnellen Kids am Berglauf-Cup einen bleibenden Eindruck hinterlassen...

...zum 5-Tage Berglauf-Cup: Während dem Studium entdeckt und seither mein absoluter Lieblingslauf.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: Dass die Kids von heute die begeistertsten Bachtelianer von morgen sind.

HRF-bike
TOSSTALSTRASSE 18 / 8636 WALD

ride a smile

Wir wüNschEN DEM SKICLUB AM BACHTEL EINEN
ERFOLGREICHEN WINTER 24/25!

ROTWILD
BULLS
KEYTLER
NOX CYCLES
zimtstern
i:SY
HABIHE

arento 
architektur energie totalunternehmung

Klimaschutz leben

Wir gehen neue Wege beim Bauen und setzen auf Kreislaufwirtschaft. Entdecke mit uns den vielseitigen Einsatz von Lehm, Holz und Recyclingbaustoffen.



NEU von arento
claywood®
klimapositiv wohnen

arento ag · Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil · Tel. 055 220 66 11 · office@arento · www.arento.ch

Beim PanoNordicHaus, Amslen

Damit der Ausflug auf die Loipe zum Erlebnis wird...

Loipentelefon mitem Loipeschnurri
055 246 42 22

Homepage
www.panoramaloipe.ch

Ski- und Material-Vermietung:
079 675 01 35
Skating/Klassisch, No-Wax-Skis, Schuhe, Stöcke, Kinderausrüstungen

Langlaufschule Panoramaloipe:
078 686 29 38
www.panoramaloipe.ch
langlaufschule@panoramaloipe.ch
* Einzelstunden nach Mass
* Gruppenunterricht
* Video-Analyse
* Geschenkgutscheine

Loipenpässe
Bestellformular und Infos unter www.panoramaloipe.ch

Bald kommt der Schnee, wir sind bereit!





Ein rundes Team...

...für all Ihre Stromanlagen!



Honegger Elektro Telecom AG
 Blattenbach 8, 8636 Wald ZH
 Telefon 055 266 11 33
 info@honegger.com

Beratung und Projektierung
 Hausautomation
 Multimedia
 E-Mobility

Service und Reparaturen
 Elektroinstallationen
 PV-Anlagen
 Elektro-Kontrollwesen

Pascal Messikommer

Spitzname Päse / Päsí

Geburtsdatum 7. August 1980

Sportarten Nordische Kombination,
Langlauf, Ski-OL

Lieblingswettkampf/-strecke

Allg. Ski-O Weltcup-Einsätze in
Skandinavien und Russland

Erfolgreichster Wettkampf Ski-O WM 2005

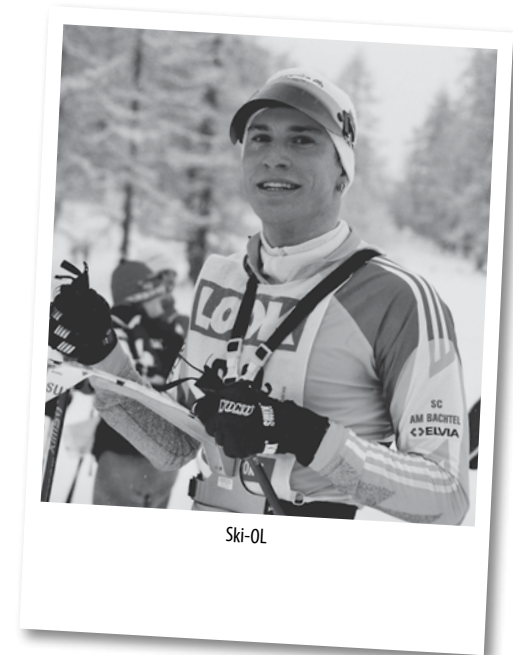
Levi FIN, Rang 4 in der Staffel
Nordische-Kombination und
Ski-O - Diverse SM-Medaillen

Enttäuschender Moment Dass ich bei den Nordisch-Kombinierern trotz guter
Resultate nie den Sprung ins Kader geschafft hatte.

In welchem Alter hast du mit Wettkämpfen begonnen Mit 8 Jahren, 1988

Wie viele Jahre hast du Wettkämpfe bestritten 19 Jahre lang

Schönstes Wettkampf-Erlebnis Mein erster Ski-OL! Ich lief als zweiter ins Ziel,
direkt hinter Boris Fischer und habe somit bei meinem ersten Rennen
einen Teil der Junioren-WM-Qualifikation geholt.



Ski-OL

Viel Erfolg!

R&M - ein global tätiges Schweizer Familienunternehmen, welches sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf die Herstellung und Vermarktung von Lösungen für Kommunikations- und Datennetze konzentriert.

1
92
60 Years
42 **R&M**
4

R&M

Meine ehemaligen Trainingspartner *Boris und Remo Fischer, René und Beat Inderbitzin, Mario Müller, Flori und Simon Rüegg, Hans-Heiri und Christian Spoerry, Andreas Binkert, Cédric Messikommer, Michael Suter, Roger Gerber, Roger Burri, Thomas Suter, Cyrill Gross, Andreas Wyss, Claudio Bolt, Claudio Böckli, Thomas Giger, Andrea Honegger, Daniela Stalder, Conny Porrini, Nastia Burlakova, Anja Burgermeister, u.v.m.*

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis *Die Sommer-Trainingslager 1997 bis 1999 in Bulgarien und Estland, organisiert von Juri und natürlich die vielen Ski-O Trainingslager im hohen Norden.*

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel *Einmal dabei, immer dabei... auch wenn ich in den letzten Jahren wenig Kontakt mit dem Verein hatte, hatte dieser einen Grossteil meiner Jugendzeit beeinflusst und begleitet. Als jugendlicher konnte ich sehr vom Skiclub mit Profitrainer Juri profitieren, heute versuche ich mit meinen OK-Einsätzen an den Nordic Days Bachtel etwas zurückzugeben.*

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört *Aufgehört habe ich mit ca. 27 Jahren. Damals war der Sport nicht mehr mit meinem Beruf als Projektleiter sowie meinen Weiterbildungen vereinbar. Da fehlte die Zeit für das intensive Training. Und wenns nüm magst, isch langloifle eifach irrsinnig streng!*

Tipp an die jungen Athleten *Have fun!*

Dario Cologna Youth Camp

Vier Bachteliner durften vor den Sommerferien aufgrund ihrer Leistungen in der vergangenen Wintersaison am Dario Cologna Youth Camp in Davos teilnehmen. Das Camp fand vom Dienstag 9. bis am Freitag 12. Juli 2024 statt. Aus den Skiclubreihen reisten Noémie Krayenbühl, Antonia Emmenegger, Fabio Rüttemann und Lukas Zisler nach Davos.

Nach den Trainingstagen stellten wir den jungen Athleten einige Fragen, die Antworten dazu könnt ihr hier lesen:

Was war das Highlight des Lagers?

Noémie: Die Rollskitour ins Dischmatal.

Antonia: Das Klassische Rollskittraining ins Dischma und danach die Abkühlung im Bach.

Fabio: Das Klassische Rollskittraining ins Dischma war das coolste Training.

Lukas: Mit Dario Cologna zu reden war für mich ein Traum, der in Erfüllung ging.

Was habe ich Neues (z.B. Technik) gelernt?

Noémie: Ich habe Neues über Dario Cologna erfahren und er konnte mir auch ein paar technische Tipps geben.

Antonia: Neue Übungen, um die Technik zu verbessern, Walliserdeutsch.

Fabio: Technikverbesserungen bekamen wir nicht und aus diesem Grund verbesserte ich mich in diesem Bereich nicht wirklich.

Lukas: Ich habe gelernt, mich auf gewisse Punkte zu fokussieren.

Beim Treffen mit Dario Cologna hat mich am meisten beeindruckt:

Noémie: Dass er sich so viel Zeit für uns genommen hat und dass er so freundlich war.

Antonia: Seine grosse Erfahrung und Erfolge die er feiern konnte.

Fabio: Es war ziemlich beeindruckend zu wissen, dass man mit einem Athleten trainieren kann, welcher schon alle meine Träume erreicht hat.

Lukas: Seine positive Ausstrahlung.



Das strengste Training war:

Noémie: Der Crosslauf, da es mir nicht gut lief.

Antonia: Der Crosslauf am Freitag.

Fabio: Das strengste Training war tatsächlich nicht der Lauf, sondern das Krafttraining welches wir im Dario Cologna-Langlaufzentrum absolvierten.

Lukas: Das Kennenlerntraining am ersten Tag, da es extrem heiss war.

Wie war der Zusammenhalt, die Kameradschaft?

Noémie: Wir hatten es mega lässig und haben viel gelacht.

Antonia: Der Zusammenhalt im Lager war sehr toll. Wir hatten es alle sehr lustig.

Fabio: Wir hatten eine lustige Gruppe, der Zusammenhalt war super und wir hatten alle zusammen eine coole Zeit im Camp.

Habe ich zu Hause vergessen:

Noémie: Ich glaube nichts.

Antonia: Trainerhosen.

Fabio: Ich hatte zum Glück alles Nötige dabei, da ich letztes Jahr auch schon in das Camp durfte.

Lukas: Eigentlich nichts, ein Schuhtrockner wäre aber noch schlaun.

Interview Andrea Schnydrig





Frei + Krauer AG | Ingenieurbüro für Wasserversorgung und Tiefbau | frei-krauer.ch
 Mythenstrasse 17 | 8640 Rapperswil | T 065 220 00 90 | ib@frei-krauer.ch
 Zweigbüro Uznach | Im Züblil 1h | 8730 Uznach



Ihr Partner für Beratung, Planung und Bauleitung

Wasserversorgung:

- Kommunale und regionale Planungen
- Leitungsbau
- Anlagebau
- Quellwasserfassungen
- Beratung

Allgemeiner Tiefbau:

- Strassenbau
- Werkleitungsbauten
- Abwasseranlagen

Dienstleistungen:

- Ingenieurvermessung
- Leitungskatasterpläne / GIS
- Beratungen / Expertisen



.... ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Roland Ruf
 Masch. - Ing. FH
 Geschäftsführer

r.ruf@engineering-network.ch

Engineering Network GmbH
 Guldilsoostrasse 38
 CH - 8620 Wetzikon
 +41 (0)79 380 18 08

www.engineering-network.ch

Sommerlager 2024 – Obergesteln

Unsere zweitägige Rennvelo-Tour startete mit Regen in Gibswil. Trotz des schlechten Wetters machten wir uns auf den Weg und fuhren über den Etzel und die Haggenegg nach Andermatt. Am zweiten Tag ging es nach einer langen Steigung über den Furkapass ins Goms. Wir waren alle ziemlich müde, konnten uns aber in Obergesteln erholen und ein leckeres Abendessen geniessen.

Am nächsten Tag kamen die Kleinen zu uns. Gemeinsam erkundeten wir die Rollskibahn, die für die Meisten von uns neu war. Das Wetter wurde jeden Tag besser und wir waren alle motiviert, fleissig zu trainieren. Die Landschaft im Goms war wunderschön und ideal zum Trainieren. Die ganze Woche war abwechslungsreich, und nach jedem

Training freuten wir uns auf die leckeren Gerichte von Conny und Jasmin. Wir hatten viel Zeit zum Trainieren, aber auch zum Ausruhen. Abends spielten wir zusammen Spiele oder gingen spazieren.

Am Donnerstagnachmittag hatten wir einen freien Nachmittag. Einige von uns gingen in den Seilpark, andere ins Hallenbad von Fiesch. Diese Trainingspause war nach einer anstrengenden Woche wohlverdient. Am Freitag räumten wir das Haus auf und machten uns auf den Heimweg. Wir waren alle erschöpft, aber es war eine tolle Woche, die wir dank den Trainern und Helfern im Goms erleben konnten.

Finn Lätt, Noémie Krayenbühl, Fabio Rüthemann



Auf dem Furkapass

24h
Fleisch Automaten
In Laupen ZH und Eschenbach SO

Dorfmetzger Laupen



- Partyservice
- Wurst- und Rauchspezialitäten
- Verarbeitung
- Schlachtung

Hauptstrasse 44
8637 Laupen ZH
Tel. 055 246 11 20

info@dorfmetzger-laupen.ch
www.dorfmetzger-laupen.ch

Schoch & Co.
Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Seit über 150 Jahren für Sie da.

A. Schoch & Co. GmbH
Bachtelstrasse 36
8636 Wald ZH

Mobile 079 518 55 73
Telefon / Fax 055 246 17 45

www.maler-schoch.ch
info@maler-schoch.ch

**Wer gut sieht,
hat mehr Spass am Sport**

NIRO-OPTIK



Dein Brillen-
und
Kontaktlinsen-Spezialist

BRILLEN
KONTAKTLINSEN

www.niro-optik.ch

www.niro-optik.ch

Tel: 055 246 71 64



Schweizermeisterschaft 2024

Die Schweizermeisterschaften im Skispringen und in der Nordischen Kombination werden seit 2003 im Sommer ausgetragen. Im Jahre 2007 gab es dabei erstmals eine Damen-Schweizermeisterschaft im Skispringen.

Bei der diesjährigen Austragung in Einsiedeln waren 10 Bachteler Skispringer:innen am Start. Gesprungen wurde in den Kategorien Elite Herren und Damen, sowie Junioren auf der HS117m-Schanze und U16 Girls and Boys auf der HS77m-Schanze. In der Nordischen Kombination kam es zum Wettkampf der Elite und erstmals überhaupt gab es eine offizielle Juniorinnen-Kategorie in der Nordischen Kombination.

Bei den **U16-Girls** gewann Melinda Schoch zum dritten Mal in Folge die Goldmedaille, auch wenn es diesmal mit 0.6 Punkten Vorsprung reichlich knapp war.

Bei der **Elite-Damen** holte sich Rea Kindlimann wie letztes Jahr die Silbermedaille, Celina Wasser schaffte mit der Bronzemedaille erstmals den Sprung aufs Podium in der Damen-Kategorie.

Bei den **Junioren** konnte sich Felix Trunz mit Rang zwei seine erste Junioren-Medaille sichern, nachdem er letztes Jahr verletzungsbedingt passen musste. Marius Sieber verpasste das Podest als 5. leider knapp. Noel Woodtli sprang in seinem ersten Juniorenjahr auf den 10. Schlussrang.

Keine Medaillen gab es bei den **U16-Boys**, Simon Kinscherf verpasste diese mit Rang 4 nur knapp. Von Rang 23 (SM 2023) verbesserte sich Marius Patterson dieses Jahr auf den 7. Rang. Dario Schenkel klassierte sich bei seinem ersten Einsatz an einer SM auf dem 17. Schlussrang.

Bei der **Elite-Herren** klassierten sich die Bachteler Athleten auf den Rängen 5 (Felix Trunz), 9 (Lars Kindlimann) und 10 (Marius Sieber).

In der **Nordischen Kombination** verpasste Lars Kindlimann, in Abwesenheit des Topfavoriten Pascal Müller, zwar den angepeilten Sieg, aber er sicherte sich mit Rang zwei seine erste Silbermedaille in der Kombination. Melinda Schoch klassierte sich bei der erstmals durchgeführten Juniorinnen-Kombination auf dem 5. Schlussrang.

Beim **Teamwettkampf** gelang diesmal dem Team ZSV1 (Felix Trunz, Juri Kesseli, Simon Kinscherf, Mattias Haller) den Sieg vor dem BOSV und dem ZSSV. Das Team ZSV2 (Marius Sieber, Yanick Wasser, Melinda Schoch, Celina Wasser) verpasste den Sprung aufs Podest leider nur knapp. Es wäre vermutlich das erste Team mit zwei Damen auf dem Podest eines Teamwettkampfs gewesen.

go Bachtel go





Weltneuheit Magic Floor Spa 2.0



**Whirlpool mit automatisch
einstellbarem Boden / Abdeckung**

**Woodtli Schwimmbadtechnik GmbH, Hofstrosse 94C, 8620 Wetzikon
044 206 90 90, info@woodtli.com, woodtli.com, smart-pool.ch**



VOLAND

genuss | kreation | baumerfladen.ch

**Handarbeit
von der Region für die Region**

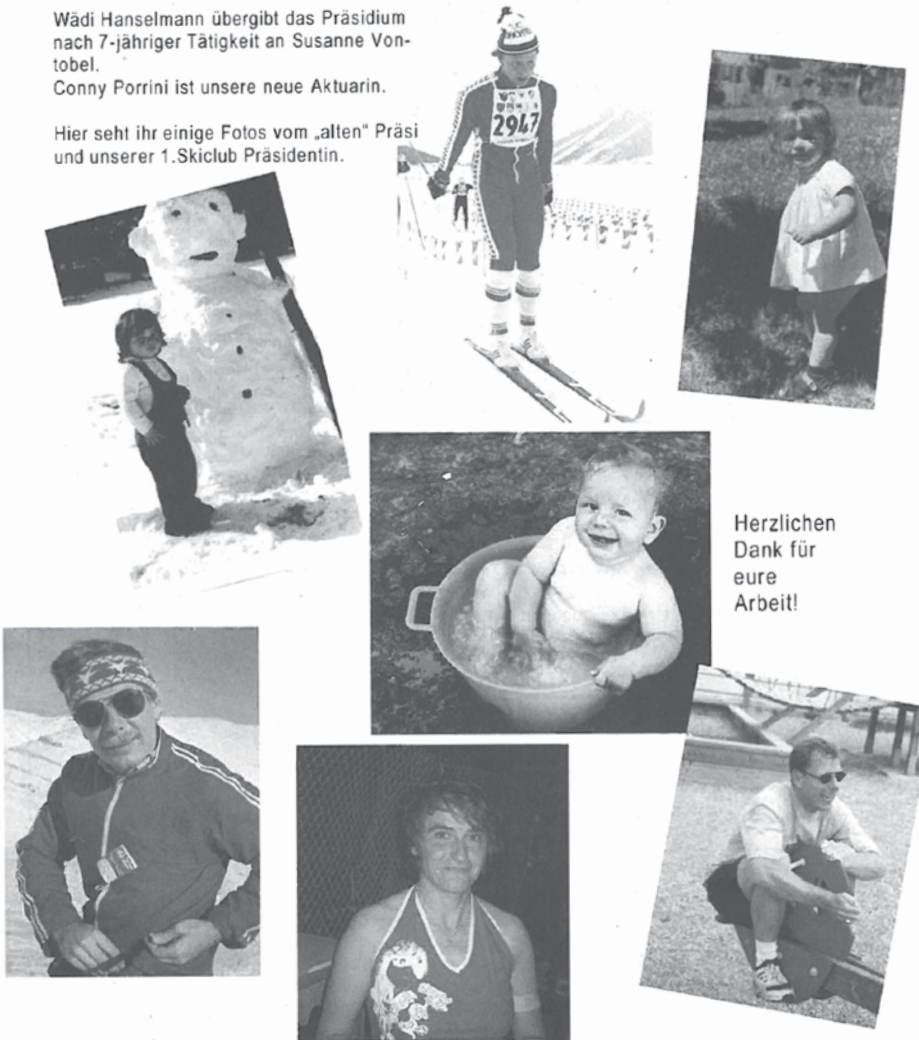
**Besuchen Sie unseren Shop
baumerfladen.ch**

VORSTAND ... Veränderungen

Von Andrea Honegger


Wädi Hanselmann übergibt das Präsidium nach 7-jähriger Tätigkeit an Susanne Vontobel.
Conny Porrini ist unsere neue Aktuarin.

Hier seht ihr einige Fotos vom „alten“ Präsi und unserer 1. Skiclub Präsidentin.



Herzlichen Dank für eure Arbeit!

BACHTELER SKI - HERBST 2006



GASTHAUS
Blume
 Lak & Mathias Krähenmann



www.gasthausblume.ch

Täglich ab 08:30h geöffnet
 Gutbürgerliche Küche & Thailändische Spezialitäten
 Familien- Geschäfts- und Vereinsanlässe bis 300 Pers.

Tösstalstrasse 432 | 8497 Fischenthal | 055 525 48 00 | mail@gasthausblume.ch

www.verpackung-beka.com

auch
**Verpackungen nach Mass aus
 Karton und Wellkarton**



BETSCHART AG **CH-5610 Wohlen**
Kartonagenfabrik **Tel. 056-622 12 32**

ANLASS ... Ja isch es dänä z'wohl...??

Von Nicke Zollinger

Diese Frage dürften sich die Leute gestellt haben, welche an einem heissen Freitagabend einem kleinen Grüppchen Bachteliner begegnet sind. berechtigter Weise! Denn wer stösst schon eine Maurer-Karette von Gibswil auf den Bachtel. Was während des Duathlon-OK- Abschlussessen, nach der Konsumation von zwei Sennhütte-Beckelkafi, als Wette entstand, wurde mit leicht abgeänderter Streckenführung am 21. Juli 2006 in die Tat umgesetzt. Wer stösst seine Karette ohne sie abzustellen auf unseren Hausberg! So besammelten sich an diesem Abend Ruedi Vontobel, Adrian Hollenstein, Ruedi Zumbach, Ruedi Mesmer, Rolf Stalder, Martin Lattmann, Bruno von Gunten (TV Ried), Roman Braun als Betreuer und der Schreiber selbst am Fusse der eindrücklichen Bachtelblick-Schanze. Pünktlich um 19.00 Uhr starteten wir guten Mutes und ausgerüstet mit Zwischenverpflegung (lecker Bierchen) in Richtung Schaufelberger-Egg. Der kurzfristig einberufene Bergpreis auf der Egg liess erahnen, dass sich dieses Plauschrennen zu einem ernsten Wettkampf entwickeln würde.



In Richtung Hohen wurde über die früheren SCB-Fahrradtouren berichtet, bei welchen jeweils schon Ausgangswald auf Gedeih und Verderben gestampelt wurde. Angesteckt durch diese Erinnerungen schritt der Amsel-Bauer zusammen mit Sumsum zum Angriff und der Rest der Teilnehmer sah sich gezwungen die Verfolgung aufzunehmen. Nach und nach zog sich das kleine Feld in die Länge und unter tosendem Applaus der Gäste in der Gartenwirtschaft kam Einer nach dem Andern am Fusse des Turms an. Am Lagerfeuer sassen wir dann alle wieder zusammen und füllten mit der Begleit-Crew unsere leeren Energiespeicher mit Wurst, Brot, Hopfen und Malz wieder auf. Als Weltpremiere erklimmen einige dann noch den Turm mit der Karette. Was für ein Bild die Gruppe Touristen, welche zeitgleich den Ausblick genoss, von der Schweiz in ihre Heimat trägt, sei dahin gestellt. Beim anschliessenden Kafi-Lutz wurde die Strecke für die nächste Austragung bereits bestimmt. Wir werden vom Bahnhof Steg nach Winterthur marschieren. Und übrigens keiner der Teilnehmer hat seine Kartete während des Wettkampfes abgestellt. Bravo, bravo! □



BACHTELER SKI - HERBST 2006




 RESTAURANT
 B E R G

Ganz weit oben – und doch schön nah

Öffnungszeiten:

MI bis FR 10.30 – 24.00 | SA 10.00 – 24.00
 SO 10.00 – 21.00 | MO und DI Ruhetag

Ghöchstrasse 187, 8498 Bäretswil
 Telefon +41 (0)44 939 16 86
 berg.gastro@hotmail.com, www.berg-ghoech.ch



Levin Kunz, Sieger Kategorie Jugend Biathlon

Swiss-Ski-Test Nordic Weekend, Andermatt

Das alljährliche Happening der Schweizer Biathleten und Langläufer wurde dieses Jahr bereits im August ausgetragen. Unsere Athletengruppe war durch Krankheitsfälle sowie Verletzungsspech leider etwas reduziert. Zusammen mit den Athleten, welche sich in den letzten Jahren für ein nationales Kader qualifizieren konnten und jenen, welche wir auf die Spur gebracht haben, stellen wir trotz allem eine beachtliche Anzahl Teilnehmende, welche die Bachtelianaer-Farben hochhalten.

Freitag/Tag 1:

Evelyn überzeugt nicht nur mit ihrer Schiessleistung, Levin läuft seine Biathlonkollegen in Grund und Boden. Sebastian Allars bewegt sich im guten Mittelfeld, Gianmaria ist mit seinem Schiessen für heute nicht sehr glücklich und Felix Ullmann wirkt nach einem harten Trainingsblock etwas müde. Sebi und Gion Stalder dominieren das Biathlon Herrenfeld.

Im Klassischsprint der Langläufer zeigt Dimi seine Schnelligkeit, Consti kann in den hektischen Heats nicht ganz die erhoffte Leistung zeigen, behauptet sich aber trotzdem im vorderen Mittelfeld. Anja testet ihren Formstand im Sprint, danach reist sie ab. Celia, neu in der Damen-Elite unterwegs, findet heute nicht ganz den erwünschten Tritt. Nici steigert sich nach mässigem Prolog von Heat zu Heat.

Samstag/Tag 2:

Neuer Tag, neues Glück. Der Gelände-Berglauf führt bereits seit letztem Jahr nicht mehr hinauf zur Göschenalp. Nach leicht coupiertem Start in Göschenen kämpfen sich die Athleten die Schöllenen hinauf, Treppauf-Treppab vorbei am Teufelsstein, anschliessend über die Galerie hinein Richtung Marktplatz des mondänen Radisson Blue-Dorfes.

Unsere Startenden werden weniger. Dimi verzichtet aufgrund einer Schienbeinreizung, Nici hatte inzwischen ein

Rencontre mit der Heckklappe am Bus und musste genötigt werden. Consti überzeugt knapp hinter den Top-Ten mit starker Laufleistung, Celia schlägt sich sehr gut im Damenfeld.

Im Feld der Biathlon Jugend läuft Evelyn mitten drin, Levin deklassiert seine gleichaltrigen Biathlon-Kollegen, Sebastian Allars kämpft sich tapfer den Berg hoch, Gianmaria und Felix halten den Anschluss bei den Junioren. Gion, heute wiederum vor Sebastian, überzeugt bei den Biathleten.

Sonntag/Tag 3:

Es steht wieder eine Neuerung an. Die Biathleten lassen ihr Gewehr für heute im Schrank, treten im Rollski Skatingwettkampf gegen die Langläufer an. Evelyn zeigt ein beherztes Rennen mit gutem Ausgang, Levin zahlt den vergangenen beiden Tagen etwas Tribut und hat dazu noch einen Sturz zu beklagen, Sebastian Allars nimmt die Herausforderung trotz offensichtlicher Müdigkeit an, Gianmaria ist mit seinen Biathlon-Gegnern in Tuchfühlung, Felix musste die Waffen strecken und ist nicht mehr angetreten. Sebastian und Gion können nicht mehr ganz an die Leistungen der vergangenen beiden Tage anknüpfen.

Dimi fühlt sich am heutigen Tag nicht optimal, ist jedoch leistungsmässig gut dabei, ebenso wenig dahinter Consti, welcher den Rhythmus sehr gut findet. Celia kann den Zeitrückstand in guten Grenzen halten, steigert sich merklich im Vergleich zum Vorjahr. Nici ist zurück im Geschäft und muss sich bei seinem starken Auftritt lediglich von Jonas Baumann und Beda Klee geschlagen geben. Gratulation an alle Bachtelianaer, die sich durch die drei Tage gekämpft haben!

Sämtliche Resultate finden sich unter protiming.ch

Sylvia Wigger

Das schwiizer IT-Sackmässer fürs Client-Mänätschment

Die effiziente Lösung für Ihre PCs im Firmen-Netzwerk für:

- Automatische Software-Installationen
- Betriebssystem-Installationen
- Hardware-Inventar
- Software-Inventar

www.netkey.ch



RAIFFEISEN

Skitickets online kaufen und direkt auf die Piste.

Tageskarten mit bis zu 40% Rabatt.

Als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Status erhalten Sie die Tageskarten mit bis zu 40% Rabatt.

Ihre Raiffeisenbank am Ricken

MEMBER PLUS



Angebot entdecken

swi^zerland

Winter 2024/2025 und Frühling 2025

November 2024

08.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Januar 2025

10.01. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Februar 2025

01.02. Nordic Days Bachtel

März 2025

14.03. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Mai 2025

09.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

23.05. Generalversammlung
SC am Bachtel (90.) und
Panoramaloipe (9.) im Schwertsaal, Wald

Trainingsgruppe 0.5

Die Trainingsgruppe 0.5 trifft sich jeweils am Montagabend um 18.15 Uhr beim Schulhaus Ried. Auf dem Programm stehen Joggen, Stabi-Kraft und Spiele.

Weitere Infos bei Andrin Luginbühl unter 079 458 82 35

Skiclub-Baby

Uf d'Welt cho isch...

LARIO

14. Juli 2024

vo de Katrin und em Ueli Zumbach





Skate X: Das neue Bindungssystem

Innovation pur, direkt aus dem Rennsport!
Das zum Skaten entwickelte System verfolgt einen neuen Ansatz, was die Kraftübertragung auf den Ski anbelangt.



**Lassen Sie sich bei uns im STS beraten.
Gerne informieren wir Sie über die
Vorteile des neuen Bindungssystems.**



Sport Trend Shop | 8340 Hinwil | Tel. 044 938 38 56 | sport-trend-shop.ch

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.5tage.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Schnydrig, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andrea@bluewin.ch

Tanja Gerber, Mattenbachstrasse 6b, 8400 Winterthur, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de

Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, 055 245 10 28, acgerber@bluewin.ch

Männliche/weibliche Schreibweise im SCB

Klarerweise ist es politisch nicht korrekt, nur die männliche Form in einem Text zu verwenden. Wir tun es im Bachteler Schii trotzdem immer wieder und zwar aus folgenden Gründen: Erstens steht in den Statuten des SCBs unter Ziff. I Abs. 4: «Die in diesen Statuten verwendeten Begriffe wie Kamerad, Junior und Senior, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beiderlei Geschlechts.» Es darf also davon ausgegangen werden, dass auch in Berichten von Vereinsmitgliedern lediglich eine Geschlechterform erwähnt wird, obwohl jeweils alle gemeint sind. Und zweitens kennen wir Bachtelianer seit der Gründung des Skiclubs am Bachtel nur den einen, geschlechtsneutralen Bachtelianer, obwohl seit der Vereinsgründung auch immer Frauen sich als Bachtelianer hervortaten und immer wieder tun.

Sponsorensseite

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese wären der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Sponsor Skiclub und Panoramaloipe



Zürcher
Kantonalbank

Sponsor Skiclub



klima system technologie ■

Co-Sponsor Skiclub



Veranstaltungs-Sponsoren



www.landi-bachtel.ch



Individual-Sponsoren



architektur energie totalunternehmung



FAHRZEUGBESCHRIFTUNG
& CARWRAPPING
www.colorchange.ch



Strom – Installationen – Anlagen



Ingenieurbüro für Wasserversorgung und Tiefbau



Elektro - Telecom
055 266 11 33
8636 Wald
www.honegger.com



Elektro | Gebäudeautomation | Telekom



ARCHITEKTUR BAULEITUNG



Nur das Beste vom Feinsten
von KÄTHI & WALTER
www.magenbrot.ch



sport trend shop



seit 1993
Woodtli Schwimmbadtechnik



Lüftungs- und Klimaanlage

Volkswagen Service

Ein Team für alle Fälle



TOP-GARAGE
FISCHENTHAL AG

Tösstalstrasse 263, 8497 Fischenthal, Tel. 055 245 12 21
partner.volkswagen.ch/topgarage-fischenthal